SPAR- UND BAUVEREIN SOLINGEN eG

WOHNEN IM LICHT

Mitgliedermagazin der Spar- und Bauverein Solingen eG
Ausgabe 1/26 | Oktober 2026



Jede Menge los in unseren Siedlungen

Feste, Trödel, Jubiläen

Zeitplan für den Glasfaserausbau

Schnelles Internet für alle bis 2029

Neue Teamstruktur

Noch besserer Service für unsere Mitglieder







Inhaltsverzeichnis

4/5 Vorwort von Uwe Asbach

6–9 Aktuelle Meldungen

Neuigkeiten aus den Siedlungen

18 Update zum 5. Bauabschnitt im Hoffeld

19 Wärmepumpenspaziergang mit der Verbraucherzentrale

20/21 Instandsetzungen und Modernisierungen / Beispiel Köcherstraße

24 Voller Erfolg: Sommer-Trödel im Börkhauser Feld

25 Mobile Holzwerkstatt für Kinder in Höhscheid

26 Senioren-WG der Diakonie Bethanien

27 Veranstaltungskalender für November und Dezember

28 Trödelmarkt im Weegerhof

29 Hoffest an der Mangenberger Straße

30/31 Aus unserer Siedlung Zietenstraße

31 70 Jahre Siedlung Cronenberger Straße

32 Event „Siedlung im Dialog“ in der Siedlung Weyersberg

33 Event „Siedlung im Dialog“ an der Kirschbaumer Straße

34 „Trödeln, Töttern, Nachbarschaft“ in der Siedlung Schillerstraße

35 Naturnahe Begehungen mit dem NABU

36/37 Neuigkeiten aus der Siedlung Hasseldelle

40/41 Zeitplan für den Glasfaserausbau

Neuigkeiten aus dem Unternehmen

10/11 Rückblick auf die 101. Vertreterversammlung

11 Verabschiedung von Vorstandsmitglied Erwin Kohnke

12 Informationen zu den Vertreterwahlen 2027

13–15 Unsere neue Teamstruktur

16/17 Der Regiebetrieb / „Tag der offenen Türe“

22/23 Ehrung unserer langjährigen Mieter und Mieterinnen

37 Tippspiel-Gewinner sehen sich Fußballspiel an

38/39 „Tag des offenen Denkmals“ im Hochbunker an der Max-Leven-Gasse

42/43 Personalia

44 Unsere aktuellen Zinskonditionen

Verschiedenes

45 Kreuzworträtsel

46/47 Kontakt / Service- und Notfallnummern

47 Impressum

Vorwort

GEMEINSAM FÜR DIE ZUKUNFT

Unser Weg in eine resiliente Wohnungsgenossenschaft

Liebe Mitglieder, Mitstreiter und Mitstreiterinnen
der SBV Solingen eG,

wenn wir heute über die Zukunft unserer Genossenschaft sprechen, dann geht es nicht nur um Wohnungen, Mieten oder Modernisierungen – es geht um die Frage, wie wir als Gemeinschaft die Herausforderungen der nächsten Jahrzehnte meistern wollen. Die Welt um uns herum verändert sich rasant: Klimawandel, steigende Energiekosten, politische Unsicherheiten und gesellschaftliche Umbrüche stellen uns vor neue Aufgaben. Doch gerade in solchen Zeiten zeigt sich, was eine Genossenschaft wie die unsere ausmacht: **Solidarität, Handlungsfähigkeit und die Überzeugung, dass wir gemeinsam mehr erreichen können als jeder Einzelne allein.**

Klimaschutz durch eine zielorientierte Energiewende ist dabei eines der zentralen Themen, die uns in den kommenden Jahren beschäftigen werden. Für uns ist sie kein abstraktes Konzept, sondern ein konkreter Auftrag, den wir mit Nachdruck verfolgen. Schon heute setzen wir in vielen unserer Wohnanlagen auf moderne Heizsysteme, Dämmstandards und die erweiterte Nutzung erneuerbarer Energien. So haben wir beispielsweise aus unserem strategischen Anlagenpotential von 7.300 kWp auf unseren Dächern bisher über 25% realisiert. Mit einer installierten Leistung von 1.943 kWp produzieren wir 1.728.000 kWh Strom, der in das Solinger Stromnetz eingespeist wird. Am mittelfristigen Ziel, allen bei uns wohnenden Mitgliedern einen solidarischen Zugang zum dem auf unseren Dächern erzeugten Strom zu ermöglichen, halten wir weiterhin fest. Ebenso haben wir eine technologische Basis zum Einsatz von Wärmepumpen geschaffen. Operative Erfahrungswerte bestätigen, dass wir mit der Umstellung auf Raumwärme mittels Wärmepumpe auf dem richtigen Weg sind.

Doch die Energiewende bedeutet mehr als nur Technik. Sie erfordert auch ein Umdenken im Alltag. Energie zu sparen, Ressourcen bewusst zu nutzen und sich für neue Lösungen zu öffnen, sind Schritte, die jeder Einzelne von uns gehen kann. Wir wissen, dass Veränderungen manchmal mit Umstellungen verbunden sind – sei es durch temporäre Bauarbeiten, neue Nutzungsregeln oder modernisierungsbedingte Mietanpassungen, die sich erst mittelfristig auszahlen. Dass Sie diese Schritte mit so viel Verständnis und Kooperationsbereitschaft begleiten, ist für uns kein Selbstläufer, sondern ein Zeichen der starken Gemeinschaft, die wir in unserer Genossenschaft leben.

Gleichzeitig möchten wir betonen: **Wir lassen niemanden zurück.** Die Energiewende darf nicht zu einer sozialen Spaltung führen. Deshalb achten wir darauf, dass die Umstellung auf nachhaltige Energien für alle Mitglieder tragbar bleibt. Durch gezielte Förderprogramme, Beratungsangebote und transparente Kommunikation stellen wir sicher, dass jeder und jede die Möglichkeit hat, sich zu informieren, Nöte zu formulieren und mitzugestalten. Ihr Feedback und Ihr Engagement sind für unsere Organisation wichtige Impulse für wegweisende Entscheidungen. Nur so können wir Lösungen entwickeln, die auf eine breite Akzeptanz stoßen.

Die dynamischen geopolitischen Entwicklungen und notwendigen Transformationen stellen uns im Alltag kontinuierlich vor neue Herausforderungen. Doch gerade in solchen Phasen ist es unsere Stärke als Genossenschaft, dass wir nicht auf kurzfristige Trends setzen, sondern über Generationen hinweg ein Wohnen in solidarischen Gemeinschaften fördern. Unsere Investitionen in die Energiewende sind keine Spekulation, sondern eine Absicherung für die Zukunft. Sie machen uns unabhängiger von externen Energiepreisen, reduzieren unsere CO_2-Bilanz und stärken die Wertstabilität unserer Immobilien. Kurz: Sie sichern die Lebensqualität für uns alle.

Resilienz – also die Fähigkeit, Krisen zu bewältigen und gestärkt daraus hervorzugehen – ist für uns kein Buzzword, sondern ein zentrales Prinzip. Eine resiliente Genossenschaft zeigt sich darin, dass sie in der Lage ist, auf Veränderungen zu reagieren, ohne ihre Werte aus den Augen zu verlieren. Dazu gehört auch, dass wir uns gegenseitig unterstützen. **Ob durch Nachbarschaftshilfe, gemeinsame Projekte oder einfach den Austausch über neue Ideen – jedes Engagement trägt dazu bei, unsere Gemeinschaft stärker zu machen.**

Wir sind stolz darauf, dass die SBV Solingen eG mit über 14.500 Mitgliedern und rund 7.000 Wohneinheiten zu den großen Wohnungsgenossenschaften im Rheinland zählt und in Solingen eine Triebfeder für notwendige Transformationen ist. Wir können als Gemeinschaft zeigen, dass nachhaltiges Wohnen und sozialer Zusammenhalt keine Gegensätze sein müssen, sondern sich gegenseitig verstärken.

Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam weitergehen – für eine Genossenschaft, die nicht nur Wohnraum bietet, sondern auch ein Zuhause für Ideen, Engagement und Solidarität. Denn am Ende geht es nicht nur um die Zukunft unserer Häuser, sondern um die Zukunft unserer Gemeinschaft in unseren Siedlungen.

Mit herzlichen Grüßen
auch im Namen des gesamten Teams
der SBV Solingen eG



Uwe Asbach

AKTUELLE MELDUNGEN

Best Practice Regenwasserspeicher
Siedlungs-Begehung mit Gästen aus Düsseldorf


Das Foto zeigt von li. nach re.: Wolfgang Stiebner, Monika Schön-Rola, Michaela Pfaff, Lea Ohmstedt, alle WODEGO, Dirk Düben, SBV SG eG, und Thomas Jaik, „Pro Düsseldorf e.V.“

Zu einem Rundgang durch unsere Siedlung Weegerhof traf sich der Abteilungsleiter des Regiebetriebs, Dirk Düben, Mitte Oktober zum Austausch mit Gästen aus Düsseldorf. Gekommen waren Vertreter der Wohnungsgenossenschaft Düsseldorf-Ost eG, WOGEDO, sowie Thomas Jaik von „Pro Düsseldorf“, einem gemeinnützigen Verein, der sich für „eine nachhaltige, saubere und lebenswerte Stadt“ engagiert und die Aktion „Dein Fass - Gießkannenheldinnen Düsseldorf“ vorantreibt.

Als einer der „Orte der Veränderung“ des Netzwerks, das von der Stadt Solingen initiiert wurde (https://nachhaltig.solingen.de/inhalt/ortederveraenderung-spar-und-bauverein), waren die Düsseldorfer auf unsere Genossenschaft und vor allem unsere neuen Regenwasserspeicher aufmerksam geworden. Zunächst erhielten sie beim Gang durch unsere Siedlung einen Überblick darüber, wie die Regenwasserspeicher installiert wurden und gewartet werden, sowie über die Nutzung durch unsere Bewohner und Bewohnerinnen. Danach ging es für die Gruppe zum Regiebetrieb in Mitte, wo Dirk Düben weitere Fakten und Hintergründe in Form einer Präsentation lieferte.

Im Anschluss an die Gespräche mit unserer Genossenschaft besuchten die Gäste aus Düsseldorf auch noch das Unternehmen Aricon in Ohligs, das ebenfalls wie die SBV Solingen eG zu den „Orten der Veränderung“ gehört und die Produktion unserer maßgeschneiderten Regenwasserspeicher verantwortet.

Wohngeld wird eventuell gekürzt – daher jetzt noch alte Ansprüche sichern

Die zum 31.12.2026 geplante Änderung des Wohngeldgesetzes kann zu erheblich geringeren Zahlungen bis hin zum kompletten Wegfall des Wohngeldes führen. Dies betrifft Familien wie auch alleinstehende Personen und kann zu finanziellen Engpässen führen. Auch für viele Rentnerinnen und Rentner, die bisher, auch dank des Wohngeldes, über die Runden kamen, kann diese Änderung ein Abrutschen in die Grundsicherung bedeuten. Deshalb rät der Stadtdienst Wohnen allen, deren aktuelle Wohngeld-Bewilligung bis zum 31.12.2026 endet, unbedingt rasch und rechtzeitig einen **Weiterleistungsantrag zu stellen.** So kann voraussichtlich noch eine Weile das alte, höhere Wohngeld gewährt werden. Andreas Budde, Beigeordneter für Planen, Bauen, Verkehr und Umwelt, weiß: „Die große Mehrheit der Wohngeldempfängerinnen und -empfänger ist auf jeden Cent angewiesen. Deshalb beobachten wir die geplanten Änderungen mit Sorge.“

Informationen beim **Stadtdienst Wohnen** unter 0212-290-2425 (Montag, Dienstag und Freitag von 8 Uhr bis 12 Uhr sowie donnerstags von 14 Uhr bis 16 Uhr).

Ein Antrag kann auch online unter **www.wohngeldrechner.nrw.de** gestellt werden.

Die Wohngeldstelle ist auch unter **wohngeldstelle@solingen.de** per Mail erreichbar.

Exklusive Gewinnaktion Eintrittskarten für Kinderbuchlesung

Im COBRA Kulturzentrum in Merscheid (www.cobra-solingen.de) finden neben Konzerten, Kinovorführungen und Comedy-Vorstellungen auch Lesungen von bekannten Autoren statt.

Das COBRA Kulturzentrum bietet unseren Lesern und Leserinnen exklusiv die Chance auf einen der unten genannten Gewinne. **Wer mitmachen möchte, schickt eine Postkarte mit dem Wort „COBRA“ an die Geschäftsstelle der Spar- und Bauverein Solingen eG, Kölner Straße 47, 42651 Solingen, oder eine Mail an: a.wentzel@sbv-solingen.de.**

Unter allen Einsendungen, die uns bis zum 16.11.2026 erreichen, verlosen wir **zweimal 2 Karten** für die Kinderbuchlesung mit dem Kinderbuchautor Kai Pannen im Rahmen der neuen COBRA Lesereihe SoLIT am Freitag, 27.11.2026 um 16:00 Uhr. Die Kinderbuchlesung mit Kai Pannen findet im COBRA Kino statt und ist nicht barrierefrei erreichbar. Kai Pannen wird aus seinem Bestseller **Du spinnst wohl** lesen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeitende der SBV Solingen eG und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Die Teilnahme ist nur Mitgliedern möglich.

COBRA
DAS SOZIOKULTURELLE ZENTRUM SOLINGENS



Info zum Buch

Du spinnst wohl!: Eine außergewöhnliche Adventsgeschichte in 24 Kapiteln für Kinder ab 4 Jahren
Eines schönen Dezembermorgens geht der grummeligen Spinne Karl-Heinz die Fliege Bisy ins Netz: ein vorzüglicher Festtagsbraten, der, nach Spinnenart zum Paket verschnürt, bis Heiligabend im Netz baumeln soll. Bisy bleiben 24 Tage, um Karl-Heinz von seinen Festtagsplänen abzubringen. 24 Tage, um der Spinne so richtig auf die Nerven zu gehen. Und auf einmal stellt sich die Frage, wer hier eigentlich Opfer und wer Täter ist.

Auszeichnung für unsere herausragende Ausbildung

Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung „Ausbildung in Bestform“ des Arbeitgeberverbands der Deutschen Immobilienwirtschaft (AGV). Mit dem Siegel zeichnet der AGV Unternehmen aus, die sich besonders für eine hochwertige Ausbildung und die Förderung junger Menschen einsetzen.

„Für uns ist diese Auszeichnung eine tolle Anerkennung unserer täglichen Arbeit und gleichzeitig ein Ansporn, unseren Auszubildenden weiterhin bestmögliche Bedingungen für ihren Start in die Immobilienwirtschaft zu bieten“, so Andrea Rüb, Leiterin des Teams Personal bei unserer Genossenschaft. „Ein großes Dankeschön gilt unseren Ausbildungsbeauftragten für die Ausbildung zum Immobilienkaufmann beziehungsweise zur Immobilienkauffrau. Mit viel Engagement, Fachwissen und persönlichem Einsatz begleiten sie unsere Auszubildenden auf ihrem Weg und machen eine gute



Ausbildung jeden Tag möglich.“ Auf dem Foto Reihe hinten von li. nach re.: Sandra Fischer, Andrea Willach-Menebröcker, Waldemar Jodda und Carsten Jahncke, vorn von li. nach re.: Daniel Wenzel, Andrea Rüb.

Hier gibt es weitere Informationen zu den Ausbildungsmöglichkeiten bei der SBV Solingen eG: **https://sbv-solingen.de/wir-im-sbv/karriere-beim-sbv.**

AKTUELLE MELDUNGEN



Museum Waschhaus Weegerhof: geöffnet am 1. Sonntag im Monat



Wer wissen will, wie früher Wäsche gewaschen wurde, kann von Februar bis November an jedem ersten Sonntag im Monat von 11 bis 13 Uhr das Museum Waschhaus im Weegerhof besichtigen. Auch Veranstaltungen finden hier statt.

77 Jahre – von 1928 bis 2005 – war das Waschhaus Weegerhof in Betrieb. Unsere Genossenschaft hatte beim Bau der 185 Wohnhäuser der Siedlung Weegerhof auf Waschküchen und Trockenspeicher verzichtet und stattdessen mit der zentralen Wäscherei eine damals hochmoderne, sozial vorbildliche Gemeinschaftseinrichtung errichtet. Das Waschhaus erleichterte die Arbeit enorm – der Waschvorgang, meist die Arbeit der Frauen, konnte so auf wenige Stunden verkürzt werden.

Heute steht das Waschhaus als wohl einzige Anlage Deutschlands mit erhaltener Originalausstattung unter Denkmalschutz. Das Inventar mit den großen, alten Waschmaschinen, den voluminösen Schleudern, den von Dampfspiralen durchzogenen Kulissenschränken zum Trocknen der Wäsche und den mächtigen Dampfmangeln blieb nahezu unverändert erhalten. Die Museumsausstellung ergänzt die denkmalgeschützte Einrichtung des Waschhauses mit zahlreichen Objekten zur Geschichte des Waschens.

Das Museum wird u. a. vom Förderverein Industriemuseum e.V. unterstützt und es besteht eine enge Kooperation mit dem LVR-Industriemuseum Solingen. Ehrenamtliche aus dem Waschhaus-Freundeskreis betreuen das Museum während der Öffnungszeiten. Bei Fragen kann man sich unter anderem an Manfred Krause vom Freundeskreis wenden: **manfred.krause.solingen@web.de**. Informationen zu museumspädagogischen Führungen für Schulklassen etc. über das LVR-Industriemuseum Solingen, Anmeldung über Kulturinfo Rheinland unter Tel. 02234/9921555 oder per Mail an **info@kulturinfo-rheinland.de**.

2. kleines Fest der Hausgemeinschaft Argonner Weg 30



Wie schön! Zum zweiten Mal haben sich auf Anregung der Familien Peters und Malzburg die Bewohner und Bewohnerinnen des Mehrgenerationenhauses am Argonner Weg getroffen. Dieses Mal wurde im Sommer gemeinschaftlich eine kleine Grillparty veranstaltet. Jeder brachte etwas mit und am Ende waren sich alle einig: So ein gemütliches Zusammenkommen macht Spaß und dient dem besseren Zusammenhalt. In diesem Jahr versammelten sich die Teilnehmer des kleinen Grillfestes im Alter von neun bis 91 Jahren an einem großen Tisch im Carport, um bei eventuellen Regenschauern geschützt zu sitzen. Den Kids wurden nicht nur Geschichten vorgelesen – am Ende gab es für sie auch noch ein Eis auf die Hand.

Solche und ähnliche Aktionen von Haus- oder Siedlungsgemeinschaften unterstützt die Spar- und Bauverein Solingen eG gern. Wer Interesse hat, kann sich gern an das „Team Sozial- und Projektmanagement“ wenden: team-sp@sbv-solingen.de oder telefonisch: 0212 – 2066-840.

Neue Teilnehmer(innen) willkommen: Klöppelgruppe trifft sich im Böckerhof



Jeden 2. und 4. Montag im Monat trifft sich eine „Klöppelgruppe“ von 18 bis circa 20.15 Uhr im Bewohnertreff Böckerhof (Wittekindstraße 22, 42659 Solingen). Unser Mitglied Andrea Holzschneider hat dafür gesorgt, dass die Gruppe, die sich ursprünglich bei der Familienbildungsstätte getroffen hatte, seit fast zwei Jahren in den Räumen unserer Genossenschaft zusammenkommt.

„Klöppeln“ ist eine Handarbeitstechnik, bei der mittels Holzklöppeln und dem daran aufgewickelten Garn verschiedenartige Spitzen gefertigt werden. Andrea Holzschneider begeistert sich schon lange dafür: „Ich mag im Grunde alle Arten von Handarbeiten, aber das Klöppeln macht mir besonders viel Spaß, und erst recht in der Gruppe.“ Wer mitmachen möchte, sollte, so Andrea Holzschneider, nur „die Motivation, etwas Neues lernen zu wollen“, mitbringen. Geleitet wird die Gruppe von Regina Gammerschlag, die über dreißig Jahre Erfahrung mitbringt. Newcomern leiht sie gern ein Übungsset, mit dem diese die Technik erst einmal ausprobieren können. Interessierte sollten sich vorher am besten bei ihr telefonisch melden: 0160 – 967 85160 oder sich über unser „Team Sozial- und Projektmanagement“ anmelden, per E-Mail: **team-sp@sbv-solingen.de**, telefonisch: 0212 – 2066-840.

Neuer Rabattpartner: Friseursalon „Cut Lounge“ in Gräfrath



10 Prozent Rabatt erhalten unsere Mitglieder auf alle Dienstleistungen des Friseursalons „Cut Lounge“, Schulstraße 32, 42653 Solingen, **www.cutlounge-solingen.de**. Das erfahrene Expertinnen-Team verspricht: Egal, ob neuer Look, frischer Schnitt oder einfach mal verwöhnen lassen: Kommen Sie vorbei – wir machen das!

Neben Haarschnitten, Colorationen und Wellen bietet der Salon auch Brautfrisuren und Styling für den „Tag der Tage“. Und es gibt einen „Kopftuch-freundlichen Bereich“: einen separaten Raum für muslimische Frauen, der Diskretion und Privatsphäre garantiert.

101. VERTRETERVERSAMMLUNG

Mit Optimismus nach vorne schauen!

Im Rahmen der 101. Vertreterversammlung am 13. Juni 2026 trafen sich die gewählten Vertreter und Vertreterinnen unserer Wohnungsgenossenschaft, um sich zum Geschäftsbericht 2025 auszutauschen sowie Vorstand und Aufsichtsrat zu entlasten.



Wie sieht die Bilanz für 2025 aus? Welche Themen haben das abgeschlossene Geschäftsjahr bestimmt? Was sagt der Geschäftsbericht über die aktuelle Lage unserer Genossenschaft aus? Diese und ähnliche Themen bestimmten die Vertreterversammlung.

Die Begrüßung der 101. Vertreterversammlung erfolgte durch den Aufsichtsratvorsitzenden Jürgen Albermann sowie den Vorstandsvorsitzenden unserer Genossenschaft, Roland Bak, der appellierte, „gemeinsam und mit Zuversicht nach vorn zu schauen".

Nachdem die wichtigsten Inhalte des Geschäftsberichtes während der zuvor erfolgten drei Informationsveranstaltungen für Vertreterinnen und Vertreter (IVV) besprochen worden waren, beschränkte sich der Vorstand im Rahmen der Vertreterversammlung auf die Erläuterung der großen Leitlinien, die die Entwicklung unserer Genossenschaft bestimmen. VV Roland Bak wies unter anderem auf die Änderungen im Nachhaltigkeitsbericht hin: Beginnend mit dem Jahr 2025 findet für die SBV Solingen eG nun der VSME-Berichtsstandard für kleine und mittlere Unternehmen Anwendung.

Gelebte soziale Aktivitäten

Er erläuterte konkrete Maßnahmen wie energetische Modernisierungen, Leerwohnungs-Modernisierungen und Neubautätigkeiten, hier im Jahr 2025 insbesondere den Neubau des Gebäudes für den Regiebetrieb. Ebenfalls ging er auf die bereits gelebten sozialen Aktivitäten innerhalb unserer Genossenschaft und in den Siedlungen ein. Roland Bak informierte auch darüber, dass innerhalb der SBV Solingen eG eine Umstrukturierung erfolgt sei: Seit März 2026 gibt es unter der Führung von Sandra Fischer das fünfköpfige Team Sozial- und Projektmanagement, womit die Serviceorientierung für die Mitglieder weiter gestärkt worden sei.







Vorstandsmitglied Uwe Asbach machte deutlich, dass die Erreichung der Umweltziele nur unter Nutzung regenerativer Energien möglich sei: „Wir stehen für die soziale Wärmewende, klimaneutral, unabhängig vom Gas, sozialverträglich und mit kalkulierbaren Nebenkosten." Am Beispiel einzelner Siedlungen zeigte Roland Bak die bisher erreichte CO_2-Reduzierung sowie die damit einhergehenden Einsparungen bei Heizkosten auf. Ebenso ging er auf die Entwicklung der verschiedenen Energieeffizienzklassen im Bestand anhand der Entwicklung von 2021 bis 2026 unter Berücksichtigung der veränderten Normenanforderungen ein.

Vorstandsmitglied Pascal Piqué thematisierte anhand von Zahlen die wirtschaftliche Lage der Genossenschaft und beantwortete Fragen auch zu den geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen, die seit einer im Januar 2026 veröffentlichten Festsetzung des Bundesministeriums der Finanzen für die Themen Instandsetzung und Modernisierung von Gebäuden gelten. Unser Aufsichtsratvorsitzender Jürgen Albermann erläuterte den Lagebericht des Vorstandes, den Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung) sowie den Prüfungsbericht des Verbandes der Wohnungswirtschaft Rheinland Westfalen e. V.. In der Folge stimmte die Vertreterversammlung den Beschlussvorschlägen inklusive der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2025 einstimmig zu.

Aufsichtsratsmitglieder bei Wiederwahl bestätigt

Bei den Ergänzungswahlen zum Aufsichtsrat stellten sich die bisherigen Mitglieder Andreas Becker, Heike Bensberg, Dietmar Gaida und Michael Schmiedel zur Wiederwahl und wurden für weitere vier Jahre gewählt.

Als Wahlvorstand für die Vertreterwahlen 2027 wurden die Kandidaten Dirk Bortmann, Bert Rauh, Klaus Wenzel und Kurt Wieder einstimmig gewählt, Dirk Wiebenga mit einer Enthaltung.

Jürgen Albermann nahm das Thema Bewohner- und Vertreterbeteiligung auf. Er appellierte, die den Vertretern und Vertreterinnen vorliegende aktualisierte Regelung mit Leben zu füllen: „Ziel ist es, den Fokus stärker auf engagierte und aktive Vertreter und Vertreterinnen zu legen. Gleichzeitig sollen ihnen künftig mehr Aufgaben und Verantwortung übertragen werden." Die Vertreterversammlung beschloss eine entsprechende Novellierung der Bewohner-Beteiligung. Etwaige Anpassungen und Änderungen der Bewohner-Beteiligung fallen weiterhin ausschließlich in die Zuständigkeit von Vorstand und Aufsichtsrat.

Die nächste Vertreterversammlung findet am **12.06.2027** statt. Es ist vorgesehen, zu diesem Termin zusätzlich auch die Ersatzvertreter als Gäste einzuladen, die jedoch über kein Rede- und Stimmrecht verfügen.



Großer Dank an Erwin Kohnke

Zum Abschluss der Veranstaltung wurde dem im Mai 2026 ausgeschiedenen Vorstandsmitglied Erwin Kohnke, der sich mehr als dreißig Jahre in vielfältiger Weise für die Spar- und Bauverein Solingen eG eingesetzt hat, vonseiten des Aufsichtsrates und Vorstandes sowie der Vertreterversammlung herzlich für sein langjähriges Engagement für die Genossenschaft gedankt.

BITTE VORMERKEN

Im nächsten Jahr findet die Vertreterwahl unserer Genossenschaft statt

Im Jahr 2027 steht bei der SBV Solingen eG wieder die Wahl der Vertreterinnen und Vertreter für die Wahlperiode 2027 bis 2031 an. Diese Wahl ist von elementarer Bedeutung, denn die Vertreterinnen und Vertreter entscheiden in der Vertreterversammlung nicht nur über Satzungsänderungen und Jahresabschlüsse, sondern sind auch wichtige **Ansprechpartner in den Siedlungen.**

Der Ablauf im Überblick:

1. Wahlvorbereitung: Ein Wahlvorstand (bestehend aus 7 Personen: 1 Vorstandsmitglied, 1 Aufsichtsratsmitglied, 5 Mitglieder) organisiert Wahlbezirke, prüft Kandidaten und gibt Wahlmodalitäten bekannt.
2. Kandidatur: Jedes Mitglied kann sich oder andere vorschlagen. Bitte machen Sie sich schon über eine Kandidatur Gedanken und bewegen auch andere Mitglieder dazu, sich zur Wahl aufzustellen.
3. Wahlformen: Präsenz-, Brief- oder Online-Wahl – kombinierbar. Ein Beschluss über die finale Form der Wahl wird vom Wahlvorstand gefasst.
4. Stimmabgabe: 1 Stimme pro zu wählender Vertreterin oder zu wählendem Vertreter; je 100 Mitgliedern in einem Wahlbezirk wird 1 Vertreter + Ersatzvertreter gewählt.
5. Ergebnis: Der Wahlvorstand stellt das Ergebnis fest und gibt die gewählten Vertreter bekannt.

Die Vertreterinnen und Vertreter – Aufgaben in den Siedlungen:

- Ansprechpartner für Anliegen der Bewohner und Bewohnerinnen (z. B. hinsichtlich Spielplätzen, Parkraum, Grünflächen),
- Vermittlung zwischen Nachbarn, Verwaltung und Gremien,
- Weiterleitung von Anliegen an die SBV Solingen eG (z. B. über das Team Sozial- und Projektmanagement),
- Information der Bewohner über aktuelle Themen,
- Mitwirkung bei Quartiersprojekten, Nachbarschaftsfesten und sozialen Aktivitäten.

Wichtige Fristen & Vorgaben:

- Wahlberechtigt sind alle Mitglieder unserer Genossenschaft, die bis zum Wahltag im Frühjahr 2027 zugelassen sind.
- Gewählt werden können natürliche, geschäftsfähige Mitglieder, die nicht dem Vorstand/Aufsichtsrat der SBV Solingen eG angehören.
- Amtszeit: 2027 bis 2031.

Ihre Mitwirkung zählt! Nutzen Sie Ihr Wahlrecht – ob vor Ort, per Brief oder online.

Gemeinsam gestalten wir die Zukunft der SBV Solingen eG!



NEUE TEAMSTRUKTUR

Zuständigkeiten haben sich verändert

Seit März 2026 haben wir den Service für unsere Mieter umgestellt.
So wollen wir vor allem die Anliegen all der Menschen, die in unseren Siedlungen wohnen, noch effizienter und schneller, also besser bearbeiten können.

Im Zuge der neuen Struktur bündeln wir unsere Kompetenzen. Nun gibt es ein einheitliches Team Wohnen, das unter der E-Mail-Adresse: **team-wohnen@sbv-solingen.de** sowie telefonisch unter der Telefonnummer: 0212 2066 – 800 zu erreichen ist. Selbstverständlich bleiben alle bestehenden Vereinbarungen und Verträge, die zuvor mit Team 1, 2 oder 3 abgeschlossen wurden, bestehen. Für unsere Bewohner und Bewohnerinnen haben sich aufgrund der neuen Teamstruktur gegebenenfalls nur die Ansprechpartner geändert. Welche Ansprechpartner das ab sofort sind, haben wir allen Mietern in einem Anschreiben persönlich mitgeteilt.

TEAM WOHNEN

Team Wohnen unterstützt bestandsübergreifend
Für unser Team Wohnen, das von Daniel Wenzel geleitet wird, bedeutet dies vor allem: Kompetenzen bündeln und die Bewirtschaftung unseres gesamten Wohnungsbestandes in einem gemeinsamen Team Wohnen zentralisieren. „Dadurch schaffen wir klare Zuständigkeiten, kürzere Abstimmungswege und eine noch verlässlichere Bearbeitung von Anliegen“, verdeutlicht Daniel Wenzel. „Dabei profitieren wir davon, dass unser Team eine gute Mischung aufweist von erfahrenen Mitarbeitenden und jungen Kollegen, die zum Beispiel direkt nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung im Team Wohnen gestartet sind. Sehr positiv hervorzuheben ist, dass sich alle Mitarbeitenden auch bestandsübergreifend unterstützen und tagtäglich Sorge dafür tragen, dass die Anliegen unserer Mitglieder bearbeitet werden.“

Er macht auch deutlich: „Es liegt in der Natur der Sache, dass Veränderungen nicht immer sofort reibungslos ablaufen. Es braucht ein wenig Zeit, bis sich neue Prozesse eingespielt haben. Ich bin davon überzeugt, dass sich die positive Entwicklung fortsetzt und sich Abläufe noch weiter verbessern werden. Dabei bin ich sehr stolz auf meine Mitarbeitenden, die alle an einem Strang ziehen – zum Wohle unserer Mitglieder.“

Das Team-Foto zeigt nicht alle Mitarbeiter, zwei Mitarbeiterinnen fehlten.



Durch diese **Zentralisierung unseres Kundenservices** schaffen wir klare Zuständigkeiten, kürzere Abstimmungswege und eine noch verlässlichere Bearbeitung der Anliegen unserer Mieter und Mieterinnen – unterm Strich: eine noch bessere Mitgliederorientierung.

Die **Vermietung** von Wohnungen sowie Garagen- und Stellplätzen wird nun zentral in unserem Team Vermietung, Tel. 0212 2066 - 850, E-Mail **team-vermietung@sbv-solingen.de** durchgeführt.

Alle Informationen rund um die **Spareinrichtung** und Mitgliedschaft in unserer Genossenschaft gibt es weiterhin beim Team Sparen, Tel. 0212 2066 - 410, E-Mail **team-sparen@sbv-solingen.de**.

TEAM VERMIETUNG

Unsere Wohnungsvermittlung: moderner, einheitlicher und transparenter

Bei der Wohnungsvermittlung hat sich viel getan: Die digitale Wohnungssuche hat sich etabliert, das Team Vermietung hat sich neu aufgestellt und aktualisierte Vergaberichtlinien sorgen für mehr Orientierung.



Seit März 2024 nutzen wir für die Wohnungssuche eine digitale Plattform, erreichbar unter www.sbv-solingen.de/Wohnungssuche. Interessierte können hier ihr persönliches Suchprofil anlegen und sich über Wohnungsangebote informieren. Marcus Arnrich, Leiter des Teams Vermietung, sieht in der Digitalisierung und der neuen Teamstruktur die Grundlage für einen einheitlicheren, transparenteren und serviceorientierten Vermietungsprozess: „Wir entwickeln unsere Wohnungsvermittlung weiter, behalten dabei aber die persönliche Betreuung und unseren genossenschaftlichen Auftrag ausdrücklich im Blick. Durch die Reorganisation in unserem Unternehmen sind die Aufgaben rund um das Wohnen stärker nach fachlichen Schwerpunkten gebündelt. Unser Team arbeitet heute zentral und bestandsübergreifend. So können wir unsere Kompetenzen gezielter einsetzen und Abläufe einheitlicher gestalten."

Klare Vergaberichtlinien schaffen Transparenz und Orientierung

Neben der zentralen Organisation der Vermietung sorgen aktualisierte Vergaberichtlinien für mehr Einheitlichkeit und Nachvollziehbarkeit bei der Wohnungsvergabe. Sie geben einen verbindlichen Rahmen für die Bewertung von Bewerbungen sowie die Auswahl, welche Bewerbung schlussendlich den Zuschlag erhält. Dabei wird unter anderem berücksichtigt, ob Wohnung und Wohnbedarf zusammenpassen, welche besonderen Bindungen bestehen und welche weiteren Kriterien bei mehreren geeigneten Bewerbungen eine Rolle spielen. „Für unsere Mitglieder und Wohnungssuchenden bedeutet das mehr Transparenz. Gleichzeitig geben die Richtlinien unseren Mitarbeitenden Handlungssicherheit und eine klare gemeinsame Linie", erklärt Marcus Arnrich (Foto). Dabei lässt sich nicht jede persönliche Lebenssituation unmittelbar mit einer anderen vergleichen. Die Richtlinien sind deshalb keine starre Rangliste, sondern helfen der Genossenschaft, unterschiedliche Interessen sachgerecht abzuwägen, so der Teamleiter: „Unser Anspruch ist es, Wohnraum verantwortungsvoll und nach nachvollziehbaren Grundsätzen im Sinne der Genossenschaft und ihrer Mitglieder zu vergeben."



Der digitale Mietvertrag

Auch die Vertragsabwicklung wird digitaler. Das persönliche Vertragsgespräch bleibt erhalten, die Unterzeichnung kann inzwischen aber direkt auf einem iPad erfolgen. „Damit reduzieren wir papiergebundene Abläufe und vereinfachen den Vertragsabschluss", sagt Marcus Arnrich. „Die Digitalisierung soll es sowohl unseren Mitgliedern als auch Wohnungssuchenden und auch uns als Team das Leben leichter machen – ohne den persönlichen Kontakt zu ersetzen. Kurz gesagt: digital, wo es sinnvoll ist – persönlich, wo es darauf ankommt."

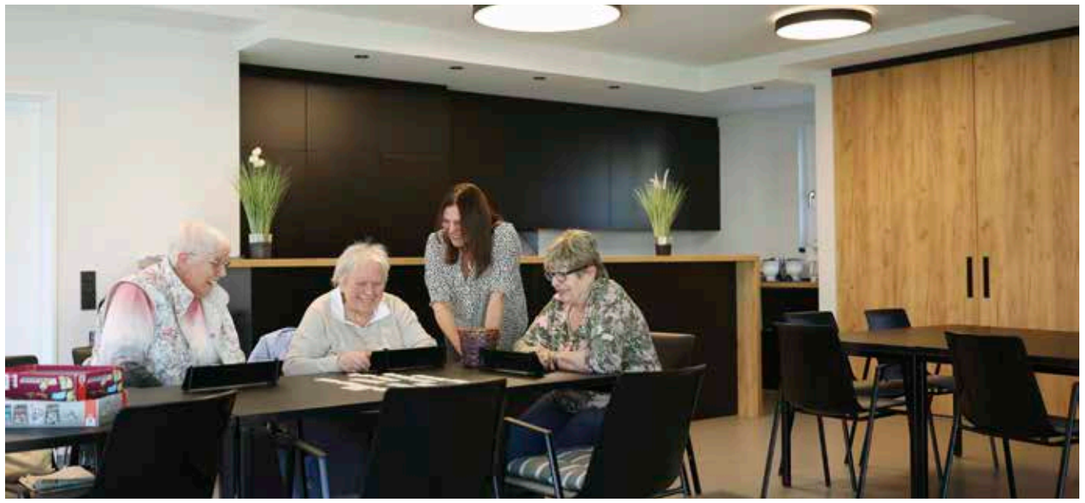
Zentrale Vermietung: Vorteil für Mitglieder und Wohnungssuchende

Klar ist: Die Wohnungssuche bei unserer Genossenschaft soll möglichst unkompliziert, nachvollziehbar und verlässlich ablaufen. „Durch die zentrale Vermietung betrachten wir Gesuche nicht mehr aus einzelnen Bestandszuständigkeiten heraus, sondern über unseren gesamten Wohnungsbestand hinweg. Digitale Systeme unterstützen uns dabei, freie Wohnungen und hinterlegte Suchwünsche abzugleichen und passende Angebote gezielter unterbreiten zu können", so der Leiter des Teams Vermietung. Dieser Service richtet sich sowohl an neue Interessenten als auch an Mitglieder, die bereits bei unserer Genossenschaft wohnen, so Marcus Arnrich: „Wohnbedürfnisse verändern sich. Familien benötigen oftmals mehr Platz als Paare. Ziehen die Kinder aus, suchen die Paare oft wieder eine kleinere Wohnung, später dann vielleicht eine altersgerechte Wohnsituation. Wir möchten auch für unsere Mitglieder, die innerhalb der Genossenschaft umziehen wollen, ein verlässlicher Ansprechpartner sein und nach Möglichkeit passende Lösungen anbieten." Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der SBV Solingen eG bringen für diesen Veränderungsprozess ihre Erfahrungen ein, übernehmen neue Aufgaben und entwickeln Abläufe gemeinsam weiter.

Nachfragen zum Stand des Wohnungsgesuchs sind nicht erforderlich, da die Angebote automatisch anhand der hinterlegten Suchkriterien zugeordnet werden. Wer bei Lage, Größe und Budget flexibel ist, erhöht seine Chancen auf ein passendes Angebot. Sobald passende Angebote zur Verfügung stehen, erfolgt die Information über den vorgesehenen Vermittlungsprozess.

Service-Info: Wohnungssuche
Unter **www.sbv-solingen.de/Wohnungssuche** können Interessierte ihre Wunschkriterien hinterlegen. Wer Unterstützung bei der Einrichtung seines Suchprofils benötigt oder Fragen zur Wohnungssuche hat, kann nach vorheriger Terminvereinbarung eine persönliche Beratung beim Team Vermietung in Anspruch nehmen. Telefon: **0212 - 2066-850**, E-Mail: **team-vermietung@sbv-solingen.de**.

NEU: TEAM SOZIAL- UND PROJEKTMANAGEMENT



Für alle Fragen und Anregungen rund um die **Mitgestaltung des Siedlungslebens** ist unser Team Sozial- und Projektmanagement zuständig, Tel. 0212 2066 - 840, E-Mail **team-sp@sbv-solingen.de.**

Unser fünfköpfiges Team Sozial- und Projektmanagement, das von Sandra Fischer geleitet wird, stärkt die Serviceorientierung unserer Wohnungsgenossenschaft. Es vereint die Expertise aus den Bereichen Sozialmanagement und Projektmanagement und setzt **Impulse für die Quartiersentwicklung.** Die Mitarbeiterinnen entwickeln und betreuen Angebote, die das gute Miteinander vor Ort fördern, und arbeiten eng zusammen mit sozialen Einrichtungen und Verbänden, die in unseren Siedlungen aktiv sind. Sie sind erste Ansprechpartnerinnen für alles, was sich in den Bewohnertreffs und im Genossenschaftshaus tut, sowie beim Thema Siedlungsfeste und Nachbarschaftsaktivitäten. So wollen wir ehrenamtliches Engagement stärken und unterstützen.

UNSER REGIEBETRIEB WÄCHST

Herzstück unserer mitgliederorientierten Dienstleistungen

Über 60 Mitarbeiter der SBV Solingen eG arbeiten im Regiebetrieb, unserer internen Handwerkerabteilung. Sie kümmern sich darum, dass in den Wohnungen und Häusern unserer Siedlungen alles funktioniert, ebenso um Außenflächen und Spielplätze.



„Ein starker Regiebetrieb ist die Antwort auf eine der zentralen Fragen, die sich viele Wohnungsgenossenschaften stellen: Wie kann man auch zukünftig die handwerklichen Dienstleistungen, die in einem Unternehmen wie dem unseren mit 6.900 Wohnungen fortwährend anfallen, realisieren und zugleich Abhängigkeiten reduzieren“, sagt Dirk Düben, Abteilungsleiter des Regiebetriebs. Die fortwährenden Instandhaltungen und Erhaltungsmaßnahmen, die seine Kollegen in den Siedlungen tagtäglich umsetzen, dienen am Ende der Bestandssicherung unserer Genossenschaft. „Wichtig ist aber, klarzustellen, dass die Regiebetriebe die Arbeit unserer externen Partner im Handwerk nicht ersetzen, sondern ergänzen“, fügt er hinzu.

Über 60 Fachkräfte unter einem Dach

Insgesamt bündelt die Spar- und Bauverein Solingen eG unter dem Dach des Regiebetriebs über 60 feste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – Tischler, Elektriker, Schlosser, Maurer, Maler, Fachkräfte für Sanitär, Heizung und Klima sowie Teams für den Siedlungsservice, den Garten- und Landschaftsbau, die Reinigung, Helfer und die Administration. „Wir agieren wie ein fachlich kompetenter Dienstleister und sind zudem auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Die Wirtschaftlichkeit des Regiebetriebs wird ständig überprüft und bestätigt. Es gibt viele externe Faktoren wie Kosten für Material und Transport, die wir nur bedingt beeinflussen können. Aber durch unseren starken Regiebetrieb sind wir zumindest bei der Beauftragung von Fachpersonal unabhängiger“, sagt Dirk Düben.

Seit Anfang 2026 gehören auch die sechs Siedlungsbetreuer zum Team von Dirk Düben: „Für unsere Mitglieder verändert sich dadurch gar nichts. Aber dadurch, dass diese sechs Kollegen ja auch Handwerker sind, passt das so sehr gut.“ Bei den Aufgaben, die in die Zuständigkeit des Regiebetriebs gehören, gibt es ein paar Besonderheiten, erklärt Dirk Düben. So ist hier auch die Verwaltung des Fuhrparks angesiedelt, vom Team SHK etwa wird das Zählerwesen gemanagt und seit September diesen Jahres ist einer unserer Maler auch zertifiziert, die Begutachtung von Schimmelschäden vorzunehmen. Stefan Klaes ist zertifizierter Baum- und Spielplatzkontrolleur und pflegt unser Baumkataster. Und die Schlosser etwa kümmern sich auch um die Instandhaltung und Wartung der Geräte und des Materials, das die Gärtner zum Einsatz bringen. Ein Kollege ist zudem zuständig für die Installation und Wartung der Regenwasserspeicher.

Neue Räume = hohe Effizienz

„Durch den Neubau, die Lagerneuausrichtung und -neugestaltung konnte die Effizienz deutlich erhöht werden“, ist sich Dirk Düben sicher. „Alle Büros sind nun auf einer Ebene, das bedeutet kurze Wege.“ Und auch die handwerkliche Ausbildung wurde wieder aufgenommen. Aktuell werden Maler und Tischler ausgebildet, ab 2027 soll das Gewerk Elektro hinzukommen.

Schon bei der feierlichen Einweihung im März 2026 im Beisein von vielen Gästen und Oberbürgermeister Daniel Flemm betonte Jürgen Albermann als Vorsitzender des Aufsichtsrats, dass dieser Neubau für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Regiebetriebs dringend vonnöten gewesen sei: „Wir schätzen unsere Handwerker sehr. Der Regiebetrieb ist ein zentraler Bestandteil der Infrastruktur unserer Genossenschaft und das Herzstück unserer mitgliederorientierten Dienstleistungen. Gute Rahmenbedingungen ermöglichen zufriedene Mitarbeiter.“

„TAG DER OFFENEN TÜR“ FÜR VERTRETER UND VERTRETERINNEN

Meister der Regiebetriebe präsentierten ihre Werkstätten



Modern und geräumig sind die neuen Werkstätten, Lager, Büros und Sozialräume des Regiebetriebs – davon konnten sich im August auch unsere Vertreter und Vertreterinnen überzeugen. Dirk Düben, Abteilungsleiter des Regiebetriebs, hatte zusammen mit dem Vorstand zu einem „Tag der offenen Tür“ eingeladen, bei dem unsere fünf Meister den Interessierten die neuen Räume sowie deren Nutzung präsentierten.

Auch zahlreiche Mitglieder des Aufsichtsrates kamen zur Veranstaltung, die für die meisten der zahlreichen Besucher mit Gesprächen im Aufenthaltsraum im 1. Stock endete, sowohl mit anderen Vertretern als auch mit Dirk Düben und den Vorständen. Darüber hinaus bot eine an die Wand projizierte PowerPoint-Präsentation viele interessante Details zu den einzelnen Gewerken und Zuständigkeiten.



Sehr positive Rückmeldungen

Ob der Einsatz von speziellen Maschinen oder die Bevorratung von Ersatzteilen – unsere Vertreter und Vertreterinnen hatten viele Fragen, die die Handwerks-Meister im Rahmen von Führungen in kleinen Gruppen gern beantworteten. Unter anderem Vertreter Günter Klever war voll des Lobes: „Das sind vorbildliche Arbeitsräume, die für die Mitarbeiter ein großes Plus bedeuten.“ Das sah Dirk Wiebenga aus der Siedlung Börkhauser Feld genauso: „Gerade, um junge Menschen für die Genossenschaft zu gewinnen, sind auch gute Arbeitsbedingungen wichtig.“ Auch Bodo Hörschgen aus der Siedlung IV. Feld war begeistert und ließ sich von Kevin Grimm, Werkstattleiter der Schreinerei und stellvertretender Abteilungsleiter der Regiebetriebe, die Räumlichkeiten zeigen.

Unter anderem besuchten sie gemeinsam auch die Schlosserei. Hier begutachtete die Gruppe unter anderem die eigene Fertigung von Handläufen, die nach der externen Verzinkung als Treppengeländer zum Einsatz kommen sollen. Für die Tischlerei verdeutlichte Kevin Grimm, welche unterschiedlichen Arbeiten alltäglich anfallen und, dass etwa für die Erneuerung von Türen und Fenstern Tausende von Ersatzteilen in den Lagern vorrätig seien, um stets zeitnah auf Reparaturanfragen der Bewohnerinnen und Bewohner reagieren zu können. Auch Jörg Peters konnte für seinen Bereich Sanitär Heizung Klima zahlreiche Fragen beantworten, unter anderem zum Zählerwesen.



SIEDLUNG HOFFELD

5. Bauabschnitt fast abgeschlossen



Bis zum Ende des Jahres sollen die Arbeiten des 5. Bauabschnitts in der Damaschkestraße erfolgreich abgeschlossen sein. Auch hier vermitteln die neuen Fassaden in Gelb, Grau und Weiß an den Häusern mit den Hausnummern 1 bis 5 und 9 bis 11 B einen modernen und einladenden Charakter. Bauleiter Giuseppe Gesthuisen erhält trotz der Einschränkungen, die mit solch großen Baumaßnahmen verbunden sind, viel positives Feedback: „Natürlich sind alle in der Siedlung froh, wenn die Baumaßnahmen voraussichtlich im nächsten Jahr abgeschlossen sind. Nicht wenige erleben die vielen Baufahrzeuge, die Baugeräusche und Materialien, die zur Weiterverarbeitung lagern, als Belastung. Aber all jene, die in bereits sanierten Wohnungen leben, freuen sich über die gestiegene Wohnqualität und vor allem über gesunkene Heizkosten."

Wenn das Großprojekt in 2027 beendet sein wird, verfügt die Genossenschaft im Hoffeld über insgesamt 54 sanierte Häuser mit einer Gesamt-Wohnfläche von über 24.000 Quadratmetern. Damit ist dies eines der größten Projekte, die unsere Wohnungsgenossenschaft in den letzten Jahren realisiert hat. Um auch diese Häuser zukunftsfähig und nachhaltig zu gestalten, wurden hier ebenfalls Photovoltaikanlagen auf den Dächern installiert und für die Dämmung der Wände Mineralwolle verwendet. „Materialpreissteigerungen durch geopolitische Entwicklung konnten bisher teilweise abgewehrt werden beziehungsweise ein Konsens mit den Gewerken gefunden werden. Auch die Förderungen laufen gemäß GEG-Bewilligungen", erläutert Jochen Stamm, federführend bei der Antragstellung und beim Abruf der Fördermittel.

Mit dem 6. Bauabschnitt soll noch im 4. Quartal 2026 begonnen werden, entsprechende Informationen ergingen an die Mieter und Mieterinnen der betreffenden Häuser an der Kotter Straße und Schreinerstraße. „Unser Ziel ist ein nahtloser Übergang von dem einen in den andern Bauabschnitt, so dass wir im nächsten Jahr fertig werden, und das trotz geänderter Förderlandschaften", erläutert Giuseppe Gesthuisen, der so oft es geht, vor Ort ist, die Maßnahme im Blick hat und alle relevanten Gespräche mit den Firmen sowie auch manch klärendes Gespräch mit den Bewohnern führt.

ERFAHRUNGSAUSTAUSCH VOR ORT

Wärmepumpenspaziergang mit der Verbraucherzentrale NRW in der Köcherstraße

„Mit Sicherheit erneuerbar" heißt eine landesweite Aktion der Verbraucherzentrale NRW mit vielen Informationen rund um den sicheren Umstieg auf erneuerbare Energien. Im Sommer bot Florian Bublies, Energieberater der Beratungsstelle Solingen der Verbraucherzentrale NRW, zusammen mit Uwe Asbach, Vorstand Technik Spar- und Bauverein Solingen eG, Interessierten die Gelegenheit, sich im Rahmen eines Spaziergangs zum Thema „Wärmepumpe / Mehrfamilienhäuser" vor Ort in unserer Siedlung Köcherstraße zu informieren.



Die Fragen der Teilnehmer drehten sich zum einen um das Thema Kosten und Kostenfallen, aber auch um die Verlässlichkeit der Wärmeversorgung, die mit dem Einbau des neuen Heizsystems im Gebäudebestand immer wieder diskutiert wird. Auch Fragen rund um Effizienz und das notwendige Anpassen des Heizverhaltens wurden gestellt. Uwe Asbach konnte für die Spar- und Bauverein Solingen eG bestätigen: „Die Rückmeldungen unserer Nutzer und Nutzerinnen von Wohnungen, die nun schon seit zwei Heizperioden an eine Wärmeversorgung mit Luft-Wasser-Wärmepumpe angeschlossen sind, sind durchweg positiv. Alle Bedenken, die im Vorfeld zum Einsatz von Luft-Wasser-Wärmepumpen geäußert wurden, sind durch die hohe Mieterzufriedenheit bei Kosten und Komfort ausgeräumt. Unsere Strategie hin zur Klimaneutralität mittels Umstellung auf Wärmepumpen wird durch die positiven Rückmeldungen der Mieter bestätigt."



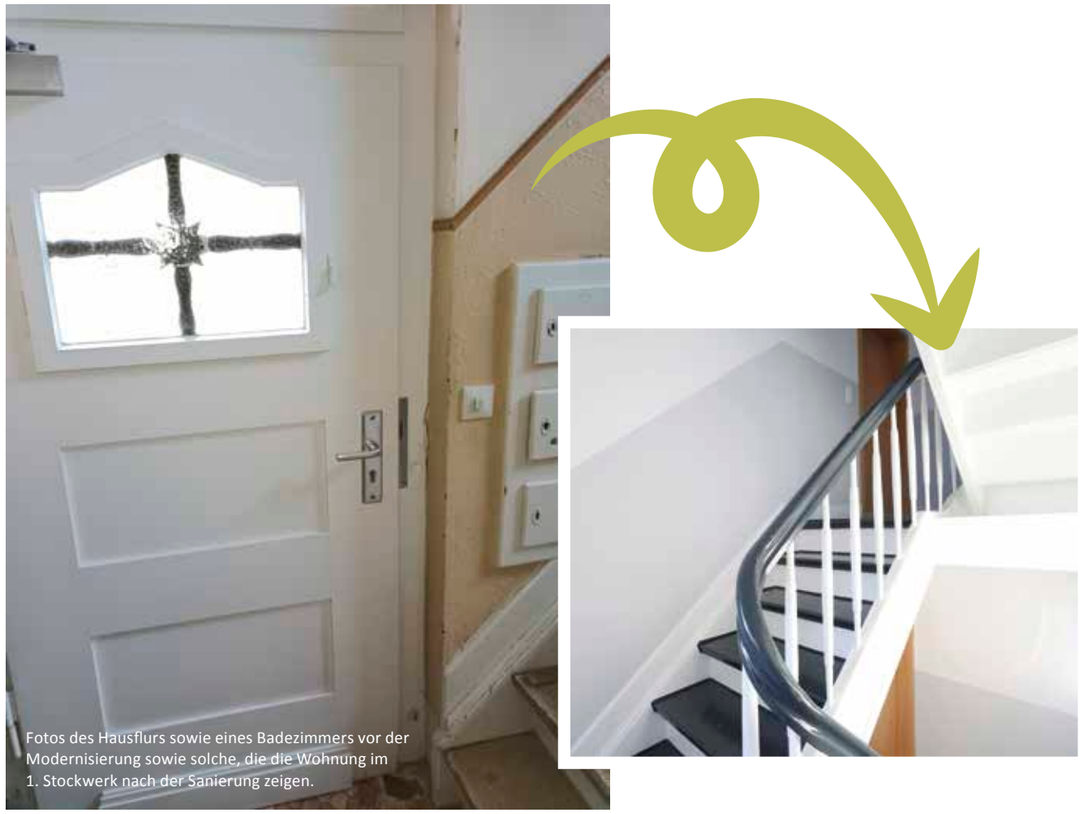
Umfangreiche Informationen und praktische Checklisten rund um Solaranlagen und Wärmepumpen, verständlich aufbereitet, findet man hier: **www.verbraucherzentrale.nrw/erneuerbar**

Ziel unserer Genossenschaft: bezahlbarer Wohnraum

Ziel unserer Genossenschaft ist es, so sieht es auch der aktuelle Geschäftsbericht vor, die Nutzung fossiler Brennstoffe zurückzufahren und die Transformation des Gebäudebestands hin zu einer klimaneutralen Bewirtschaftung zu stärken. Dazu gehört auch der Umstieg auf erneuerbare Energien. Vor Ort in der Köcherstraße erläuterten Uwe Asbach und Florian Bublies die Vorteile der eingebauten Luft-Wasser-Wärmepumpen anhand von zwei Umrüstungen im Wohnungsbestand. Auch ein Blick in den Keller war im Rahmen des „Wärmepumpenspaziergangs" möglich. Das Fazit von Energieberater Florian Bublies: „Mit dieser Aktion konnten wir dazu beitragen, dass Bürger und Bürgerinnen gut informiert und sicher in die Energiezukunft starten. Ziel ist es, vor Fehlplanungen und unnötigen Kosten zu schützen." Uwe Asbach ergänzt: „Durch die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung unserer Siedlungen wollen wir als Genossenschaft auch langfristig bezahlbaren Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten ermöglichen."

SANIERUNG EINES MEHRFAMILIENHAUSES

Unsere Wohnungsgenossenschaft investiert fortlaufend in unsere Siedlungen. Im Jahr 2025 wurden allein für die Instandhaltung und Modernisierung von Wohnungen und Gebäuden 15,1 Millionen Euro aufgewendet.



Fotos des Hausflurs sowie eines Badezimmers vor der Modernisierung sowie solche, die die Wohnung im 1. Stockwerk nach der Sanierung zeigen.

Am Beispiel der Modernisierung eines leeren Hauses mit drei Wohnungen in unserer Siedlung Köcherstraße wird deutlich, wie sehr sich die Aufenthaltsqualität verbessert, wenn viele Maßnahmen ineinandergreifen. Im aufgezeigten Beispiel wurde zunächst eine Wärmepumpe neu installiert. Die Stromanschlüsse mussten neu verlegt und der Boden im Keller neu beschichtet werden. Zudem wurden sowohl das Treppenhaus wie auch die Wohnungen inklusive der Bäder komplett saniert.

Die Balkonanlagen waren bereits vorhanden, wurden aber modernisiert. Die Garagen, die zum Haus gehörten, mussten abgerissen werden, da das Fundament Risse aufwies. Somit wurden die Garagen durch gepflasterte Stellplätze ersetzt. Sowohl die Stellplätze als auch die Wärmepumpe wurden mit einem Doppelstabmattenzaun umbaut.

Marcel Schreiber hat die Maßnahme als Bauleiter begleitet. Der staatlich geprüfte Bautechniker terminiert und überprüft unter anderem die anfallenden Arbeiten und Gewerke wie Maurer, Installateure und Fußbodenleger. „Bei den Wohnungen, die wir modernisieren, handelt es sich ja immer um Altbau und da ist einiges zu beachten“, erläutert er. „Meist kommt irgendetwas Unerwartetes dazwischen, das den Prozess beeinträchtigt. Bei diesem Haus muss nun auch noch das Dach umgedeckt werden. Doch Dachdecker zu bekommen, ist nicht so einfach.“ Für den Umbau des Hauses hat er rund 385.000,00 Euro veranschlagt. Allerdings müssen solche Modernisierungsmaßnahmen durch die geänderten BaFin-Vorgaben fortlaufend überarbeitet werden.





„Am Ende kann sich das Ergebnis aber immer sehen lassen“, betont Marcel Schreiber. Ähnliche Projekte realisiert er zusammen mit den Kollegen derzeit auch in Häusern an der Finkenstraße, der Beckmannstraße und an der Scharnhorststraße.

IN ERINNERUNGEN SCHWELGEN

Langjährige Mieter und Mieterinnen kamen zusammen

Die diesjährige Feier mit all jenen, die seit 50 und mehr Jahren in einer Wohnung unserer Genossenschaft wohnen, fand im schönen Rahmen in den Räumen des Genossenschaftshauses statt.



Zum Anstoßen gab es Sekt. Neben Kaffee und Kaltgetränken standen auch jede Menge Snacks für die langjährigen Mieter und Mieterinnen bereit. Bereits bei der Ankunft war klar: Hier kennt fast jeder jeden. Viele verbindet die jahrzehntelange Zugehörigkeit zu unserer Genossenschaft. „Sie können auf viel Erfahrung und viele Jahre beim Spar- und Bauverein Solingen zurückblicken. Für diese Treue danken wir Ihnen“, begrüßte Roland Bak, Vorstandsvorsitzender, die zahlreichen Gäste.

„Sie machen mir wirklich Mut“, bekannte Aufsichtsrätin Heike Neundörfer, die in ihrer kurzen Ansprache hervorhob, wie fit und „mitten im Leben“ die Damen und Herren, mehrheitlich 80+, wirkten, die sich im Rahmen der Feier zusammengefunden hatten. Die Älteste 1930 geboren, die Jüngste im Jahr 1947 – da konnten viele von Erinnerungen, von Aufbau und Veränderung berichten. Lore Rauh etwa, die von ihrem Sohn Bert Rauh, Siedlungs-Vertreter vom Weegerhof, gebracht worden war, betonte, dass sie in ihrer Wohnung am Wasserturm seit 1960 wohnt: „Das war Erstbezug, die Siedlung ganz neu und für viele Nachbarn waren die zentral gelegenen Wohnungen mit viel Grün drumherum wie ein Sechser im Lotto.“

Roswitha Rodriguez kam mit ihrem Mann José, der in den 1970er Jahren von Spanien nach Solingen auswanderte. Die beiden wohnen im Weegerhof. „Die Nachbarschaft ist super. Ich bin so froh, dass ich immer jemanden habe, mit dem ich reden kann“, sagt sie.

Den Hol- und Bringservice hatten für die meisten Gäste unsere Auszubildenden Jeremy Everts und Tim Stiebner sowie Sandra Fischer, Leiterin des Teams Sozial- und Projektmanagement, übernommen. Viel Lob für die Organisation des Events erhielten unsere Sozialarbeiterinnen Silke Giertz und Julia Horsch, die viele Gespräche führten und auch dafür sorgten, dass die langjährigen Mieter und Mieterinnen sich über einen schönen Blumenstrauß, eine persönliche Grußkarte sowie eine kleine süße Überraschung freuen konnten.












ÜBER HUNDERT STÄNDE

beim Sommer-Trödel im Börkhauser Feld

Das war ein Gewusel und Hallo am Samstag, dem 20. Juni, in unserer Siedlung Börkhauser Feld: Zum ersten Mal fand dort ein großer, bunter „Sommer-Trödel“ statt. Zuvor hatte sich ein siebenköpfiges Orga-Team rund um Initiatorin Carolin Steinbrück gebildet und monatelang die Vorbereitungen vorangetrieben. Zuletzt waren es dann über einhundert Stände in der Otto-Müller-, Karl-Haberland-, Gerhard-Hebborn-, Oskar-Rieß-, Paul-Kircheis- und Uhlandstraße sowie im Blythweg und Birkhauser Busch. Obwohl es ein heißer Junitag war, kamen viele Interessierte nach Aufderhöhe, um dem Aufruf „Stöbern, Schlendern und Schnäppchen finden“ zu folgen. Vor allem Spielzeug, Bücher, Kleidung, Deko, Haushaltswaren und Kleinmöbel wurden von den Bewohnern und Bewohnerinnen der Siedlung zu guten Preisen angeboten.





Im Vorfeld hatte Julia Horsch vom Team Sozial- und Projektmanagement das kreative Orga-Team vor Ort mit zahlreichen wertvollen Tipps und Hinweisen unterstützt. Sabine Rekel hatte auch einen neuen Instagram-Account boerkhauser.feld_trodel plus einen WhatsApp-Kanal ins Leben gerufen, wo es fortwährend aktuelle Infos gab. Vor Ort auf den Straßen trug Clown Willy zur Unterhaltung bei und sorgte mit seinen Späßen und kleinen Luftballon-Kunstwerken für strahlende (Kinder-)Augen.



Gemeinschaft gestärkt

Im Nachhinein verteilten die Organisatorinnen als Dankeschön persönlich an alle, die mitgemacht hatten, sogar noch kleine Überraschungsgeschenke unserer Genossenschaft sowie von „Mitbringsel by Sabine Rekel“. Zuvor hatte das Team die Resonanz der Teilnehmer abgefragt, die zu 98 Prozent absolut positiv ausfiel. „Das hat richtig Spaß gemacht“, meint auch Carolin Steinbrück. „Besonders toll war, zu erfahren, wie die Gemeinschaft innerhalb unserer Siedlung dadurch gestärkt wurde. Viele haben uns zurückgemeldet, dass sie viele Nachbarn besser kennengelernt haben. Ein richtig gutes Zusammengehörigkeitsgefühl ist entstanden. Und viele Besucher, die von außerhalb kamen, waren ganz begeistert von unserem Quartier, auch, dass es hier so grün und kinderfreundlich ist.“



Einige Aktive in der Siedlung überlegen nun, ob auch andere Veranstaltungen wie ein Kinderfest funktionieren könnten. Über solche Pläne freut sich auch Carolin Steinbrück: „Klasse, wenn auch andere etwas Neues auf die Beine stellen. Wir bleiben erst mal beim ‚Sommer-Trödel‘, das war ne Menge Arbeit. Aber für 2027 können wir uns gut vorstellen, das wieder zu organisieren.“

MOBILE HOLZWERKSTATT LÄSST KINDERHERZEN HÖHERSCHLAGEN

Der Basti-Bus kam nach Höhscheid







Bunte Luftballons, der Duft von frischem Popcorn und Kinderlachen. Die Bewohner im Haus Hermannstraße 25 staunten nicht schlecht, als Mitte September Julia Horsch und Sabrina Blumenrath von unserem Team Sozial- und Projektmanagement zusammen mit Mirko Wranick und dem „Basti-Bus“ auf dem Hof vorfuhren und eine kleine „Bastelmeile“ aufstellten.

Im „Basti-Bus“ konnten die Kinder zwischen vier und zwölf Jahren nämlich ausgiebig an kleinen Werkbänken und Schraubstöcken ihre handwerklichen Fähigkeiten ausprobieren. Vorbereitet waren Holzschablonen in Vogel-Form, die sie mit Feilen bearbeiteten, um sie dann noch mit Wachsmalstiften zu verschönern.

Nach und nach kamen im Laufe des Nachmittags immer mehr Kinder und ihre Eltern, so dass sich der Bus schnell füllte. Auch Anne Gerlach und Alexa Winkens waren mit ihren vier Kids aus der Siedlung Weegerhof gekommen. Sie nutzten im Anschluss die Möglichkeit, noch kleine Baumwolltaschen bunt anzumalen. Und auch die Holzvögel, die dafür genutzt werden können, Meisenringe und ähnliches daran zu hängen, fanden großen Anklang. „Das schenke ich der Oma“, sagte der kleine Lenn strahlend. Logisch, dass er und alle anderen Kinder sich zwischendurch auch mit Wasser und Apfelschorle sowie Popcorn und Süßigkeiten stärken konnten. „Schön, dass sich trotz des aufziehenden Regenwetters einige Familien auf den Weg gemacht und dann auch eine schöne Zeit miteinander hatten“, freuten sich Julia Horsch und Sabrina Blumenrath über den Erfolg der Aktion.

SELBSTBESTIMMT IM ALTER

Die Senioren-WG Weegerhof der Diakonie Bethanien







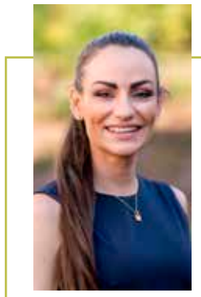
Seit fast 15 Jahren gibt es neben den barrierefreien Wohnungen des „SeniorenWohnen“ unserer Genossenschaft im Weegerhof auch die Senioren-Wohngemeinschaft für Menschen mit Betreuungsbedarf unseres Kooperationspartners Diakonie Bethanien. Die neue Einrichtungsleiterin Gina Riehmer erklärt die Besonderheit: „Was damals als Pionierprojekt startete, ist heute ein lebendiges Beispiel für ein Miteinander, das Selbstbestimmung und Sicherheit vereint. Atmosphäre und Gemeinschaft machen hier einen großen Unterschied aus.“

Besonders stolz ist die erfahrene Fachfrau, die bereits seit 2010 in leitenden Positionen in Pflegeeinrichtungen tätig ist, auf die gehobene Wohnqualität: „Unsere Mieter genießen schöne, helle Wohnräume, die viel Privatsphäre bieten. Jedes Appartement verfügt über ein eigenes, barrierefreies Bad.“ Der Außenbereich sei ein weiteres Highlight: „Der idyllische Innenhof, die Balkone und Terrassen laden zum Verweilen ein und schaffen eine wunderbare Wohlfühlatmosphäre. In unseren drei familiären Wohngemeinschaften für jeweils acht Mieter steht das Gefühl, sich wie zu Hause zu fühlen, an erster Stelle. Unsere Senioren gestalten ihren Alltag, den Tagesablauf und die Mahlzeiten nach eigenen Wünschen. Es herrscht ein großes Maß an Mitbestimmung, was in vielen anderen Betreuungsangeboten so nicht möglich ist.“

Die Form der Betreuung durch die Diakonie Bethanien gGmbH reicht von kleiner Unterstützung bis zu umfassender Pflege. Was ist zu tun, wenn man sich für einen Platz in der WG interessiert? „Ich lade jeden herzlich ein, sich zunächst einmal alles anzuschauen“, rät Gina Riehmer. „Bei einer Besichtigung kann man die Räumlichkeiten auf sich wirken lassen und unser Team kennenlernen.“

Die Wohngemeinschaften

- jeweils 8 Mieter
- 28 Appartements auf drei Etagen
- Appartement-Größe: 26 bis 29 Quadratmeter
- Ausstattung: eigenes, barrierefreies Badezimmer mit Dusche, Telefon-, Fernseh- und Internetanschluss
- Gemeinschaftsflächen: Jede WG verfügt über einen großen, einladenden Gemeinschaftsraum und eine voll ausgestattete Wohnküche
- Außenbereich: idyllischer Innenhof, Balkone und Terrassen



Die Einrichtungsleiterin Gina Riehmer ist erreichbar unter: *gina.riehmer@diakonie-bethanien.de.*

Senioren-Wohngemeinschaft
Weegerhof / Diakonie Bethanien gGmbH
Neuenhofer Straße 130,
42657 Solingen

Website: *www.diakonie-bethanien.de/senioren-wohnen/solingen-weegerhof*

VERANSTALTUNGSKALENDER

für die Monate November und Dezember 2026

In den Räumen unseres Genossenschaftshauses (Goudastraße 42) ist bis Weihnachten noch viel los. Egal, ob kreative Ideen, nützliches Wissen oder gemütliches Beisammensein – unser Team Sozial- und Projektmanagement hat ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt, das für jede und jeden etwas bietet. Hier finden Sie eine Auflistung der verschiedenen Angebote; stets aktuell ist unser digitaler Veranstaltungskalender, den Sie auf unserer Website finden: *https://sbv-solingen.de/wir-im-sbv/veranstaltungskalender-um-genossenschaftshaus-goudastrasse-42*

Anmeldungen:
team-sp@sbv-solingen.de
oder Tel. **0212 - 2066 840**







Beispiele vom Basteln mit herbstlichen Materialien

November

Bewegungsmotivation mit Monika:
Fit, Fun & Power – Your easy start
(jeden Montag, Mittwoch und Freitag, 17:00 Uhr)
Eintritt frei, Anmeldung erforderlich

Laternenbastelfest: mit Glühwein, Kinderpunsch und Weckmännern
(Dienstag, **3. November**, 16:00–18:00 Uhr)
Eintritt frei

Adventsbasteln für Kinder mit Lindas Abenteuerwerkstatt:
Kreativnachmittag – Wir basteln ein weihnachtliches Gesteck mit Waldtieren.
(Mittwoch, **18. November**, 16:00 Uhr)
Preis inkl. Material: 20,00 €, Anmeldung erforderlich (max. 15 Teilnehmer)

Adventskranz basteln mit Lindas Abenteuerwerkstatt:
Kreativnachmittag – Wir basteln einen Adventskranz!
(Dienstag, **24. November**, 16:00 Uhr)
!! Achtung, anderer Standort:
Bewohnertreff Börkhauser Feld, Uhlandstraße 98b !!
Preis inkl. Material (ohne Kerzen): 30,00 €, Anmeldung erforderlich (max. 20 Teilnehmer)

Dezember

Bewegungsmotivation mit Monika:
Fit, Fun & Power – Your easy start
(jeden Montag, Mittwoch und Freitag, 17:00 Uhr)
Eintritt frei, Anmeldung erforderlich

Weihnachtsbasteln für Kinder mit Lindas Abenteuerwerkstatt:
Kreativnachmittag: Wir basteln ein weihnachtliches Windlicht.
(Mittwoch, **9. Dezember,** 16:00 Uhr)
Preis inkl. Material: 15,00 €, Anmeldung erforderlich (max. 20 Teilnehmer)

Advents-Singen für Jung und Alt mit Bernd Möller:
Weihnachtslieder bei Kerzenschein, heißem Kinderpunsch und Glühwein. Der Weihnachtsmann kommt!
(Montag, **14. Dezember**, 17:00–19:00 Uhr)
Eintritt frei

„UNERSCHROCKENE“ TROTZTEN DER HITZE

Trödelmarkt im Weegerhof







Auch in unserer Siedlung Weegerhof konnte im Sommer nach Herzenslust getrödelt werden. Über dreißig Stände waren angemeldet. Ob am Ende alle ihren Stand vorm Haus aufgebaut hatten, konnte Mitorganisatorin Viola Mybes nicht mit Sicherheit sagen: „Es war an dem Tag so heiß, dass jeder geschaut hat, mit viel Wasser und einem Plätzchen im Schatten durch den Tag zu kommen.“

Während die Stände in diesem Jahr im ganzen Quartier vor den Häusern zwischen der Weinsbergtal- und Neuenhofer Straße aufgebaut waren, hat das Orga-Team um Viola Mybes und Esther Pedain fürs nächste Jahr schon eine neue Idee: „Vielleicht wäre es sinnvoll, wenn wir dann ein bisschen näher aneinanderrücken und all unsere Stände auf der Hermann-Meyer-Straße aufstellen, so dass wir Kaufinteressierten lange Wege ersparen.“

Vielen Dank allen Engagierten, die den Trödelmarkt ermöglicht haben! Wir freuen uns sehr über solche und ähnliche Aktivitäten in unseren Siedlungen. Das stärkt das Gemeinschaftsgefühl und dient auch dazu, sich besser kennenzulernen.

HOFFEST IN DER SIEDLUNG MANGENBERGER STRASSE

70-jähriges Jubiläum wird gefeiert







Zwischen 1955 und 1956 entstand an der Mangenberger Straße eine neue Siedlung der Spar- und Bauverein Solingen eG – verkehrsgünstig gelegen und doch nur ein paar Meter vom Naherholungsgebiet Lochbachtal entfernt. Das 70-jährige Jubiläum nahmen die Bewohner und Bewohnerinnen der Siedlung nun zum Anlass, sich im Garagenhof zum Grillen und Feiern zu treffen.

Eingeladen hatte Siedlungsvertreter Christian Hoppe, der bei der Organisation tatkräftig vom Team Sozial- und Projektmanagement unterstützt wurde, sowie beim Auf- und Abbau der Zelte und Biertischgarnituren vom Nachbarn Peter Zierfeld. Vor Ort waren von der Spar- und Bauverein Solingen eG auch Sandra Fischer und Anwar Farizyan, die sich in vielen Gesprächen mit den Mitgliedern austauschten. Leider wurde der Regen im Laufe des Festes immer stärker, so dass sich Gäste und Mitorganisatoren unter die Bäume und Zelte und sogar in einzelne Garagen unterstellen mussten.

Das „Wir“ zählt

„Wir freuen uns sehr, dass insbesondere durch die Initiative von Herrn Hoppe dieses Siedlungsfest auf die Beine gestellt wurde. Mit allem, was dazu gehört – gesellig beisammen sein, gemeinsam essen und trinken, Geschichten erzählen. Vielleicht lernt man auch Nachbarn kennen, mit denen man bisher nicht so viel zu tun hatte. Und erfährt von den Älteren, was sich in 70 Jahren Siedlungsgeschichte hier getan hat“, sagte der Vorstandsvorsitzende unserer Genossenschaft, Roland Bak, vor Ort. Er betonte, dass solche Veranstaltungen gut veranschaulichen, dass für unsere Genossenschaft das WIR zählt: „Zusammen können wir viel mehr auf die Beine stellen als jeder Einzelne allein.“

Siedlungsvertreter Christian Hoppe, 47, der zusammen mit seiner Tochter Angelina, 19, seit 17 Jahren in der Siedlung wohnt, hatte nicht nur die Einladungen in der Nachbarschaft verteilt, sondern sorgte auch dafür, dass die Veranstaltung reibungslos über die Bühne ging. Und auch, wenn das Wetter eher herbstlich war, tat dies der guten Stimmung keinen Abbruch. So kam etwa Tanja Balcerzak mit Mann und Töchtern und brachte einen Nudelsalat mit und Monika Zierfeld sorgte für Frikadellen und Muffins.

Sticker-Basteln mit den Kids

Angelina Hoppe, die gerade ihr Soziologie-Studium begonnen hat, nahm sich die Zeit und bastelte mit den Kids bunte Sticker. Zuvor hatte sie schon für alle Gäste schöne Sticker in verschiedenen Varianten mit einem Motiv der Siedlung aus der Vogelperspektive erstellt.

Christian Hoppe formulierte seine Hoffnung, dass sich in Zukunft weitere Nachbarn als Vertreter für die Siedlung zur Wahl stellen: „Ich würde mich freuen, wenn sich wieder mehr Bewohnerinnen und Bewohner darauf besinnen, dass wir eine Genossenschaft sind und auch füreinander da sein sollten. Dafür engagiere ich mich und versuche noch mehr Nachbarn dafür zu gewinnen, dass sie sich als Vertreter zur Verfügung stellen. Wenn wir gemeinsam anpacken, errei-chen wir auch etwas.“

Neuigkeiten aus den Siedlungen

SIEDLUNGSFEST UND VORLESEWETTBEWERB

Unser Quartier Zietenstraße





Der Bürgerverein „Rund um die Zietenstraße e.V.“ ist rund ums Jahr in unserer Siedlung Zietenstraße aktiv. Geschäftsführerin Pia Kuhn und ihrem Team liegen vor allem Kinder und Familien am Herzen. Das wird auch immer wieder sichtbar, wenn der Verein zusammen mit der KITA Zietenstraße zum Siedlungsfest auf den Spielplatz / Bolzplatz Allgäustraße einlädt.

„Bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen gab es verschiedene Angebote für Kinder und Erwachsene“, sagt Pia Kuhn. „Neben Aktivitäten wie Kinderschminken, Kindertattoos, Buttons, Basteln und Malen an Staffeleien konnten die Kinder an mehreren Bewegungsstationen das Kinder Bewegungsabzeichen, kurz: Kibaz, absolvieren. Auch der Solinger Turnerbund unterstützte uns dabei tatkräftig, vielen Dank noch mal an dieser Stelle!“ Ebenso am Start waren das beliebte Solinger Spielmobil und eine Hüpfburg, ebenso die Rollenrutsche sowie Fahrgeräte. Besonders beliebt war auch die Fotobox. Und mit der Unterstützung der KITA-Eltern wurde auch für leckeres Essen in Form von Waffeln, Würstchen und Salaten sowie Getränken gesorgt. Und so war auch die Leiterin der KITA Zietenstraße, Mareike Marx, rundum zufrieden: „Das Fest bot viele Gelegenheiten für schöne Gespräche mit Anwohnerinnen und Anwohnern sowie ehemaligen Familien der Kinderstube Zietenstraße und des Bürgervereins. Eine tolle Mischung aus Spiel, Bewegung und Begegnung – das machte das Sommerfest zu einem rundum gelungenen Tag.“

Neu: Stand „Ort der Wünsche“

Neu beim Fest war der Stand „Ort der Wünsche“ des Quartiersmanagements des Bürgervereins, bei dem kleine und große Anwohner und Anwohnerinnen nach ihren Wünschen für das Quartier befragt wurden. Sie wurden eingeladen, zu erzählen, wieso sie gerne hier wohnen, was ihnen nicht so gut gefällt und welche Wünsche / Verbesserungsideen sie haben. „Dabei sind wir mit vielen Menschen ins Gespräch gekommen und konnten viele Bedarfe ermitteln“, resümiert Pia Kuhn.

Lesewettbewerb und ZiBi

Zum 10. Mal richtete der Bürgerverein „Rund um die Zietenstraße e.V.“ einen Lesewettbewerb für die Kinder und Jugendlichen aus, die die Hausaufgabenbetreuung des Vereins besuchen. Insgesamt 23 Schüler und Schülerinnen der 1. bis 5. Klasse nahmen teil und lasen aus ihren Lieblingsbüchern vor. Moderiert wurde die Veranstaltung von den beiden Fünftklässlerinnen Sudenaz und Elin, die auch selbst am Wettbewerb teilnahmen.

Die Jury, bestehend aus freien Mitarbeitenden des Vereins sowie der Abiturientin Helin, die 2016 selbst beim ersten Lesewettbewerb als Teilnehmerin dabei war, kürte sieben erste Plätze. Alle Teilnehmenden wurden mit Buch-Gutscheinen, Süßigkeiten und Stiften für ihre Teilnahme belohnt. Helin, die aktuell als Honorarkraft für den Verein arbeitet, war ganz begeistert von den jungen Teilnehmern und Teilnehmerinnen. „Heute als Jurymitglied dabei zu sein, macht mich besonders stolz. Es war schön zu sehen, mit wie viel Freude, Motivation und Begeisterung die Kinder gelesen haben. Ich hoffe, dass der Lesewettbewerb sie dazu inspiriert, auch in Zukunft gerne zu Büchern zu greifen.“

Der Verein hat eine eigene Kinder- und Jugendbibliothek in der Zietenstraße 40, die „ZiBi“ (Zietenstraßen-Bibliothek), die von einem Team aus Kindern und Jugendlichen, dem „ZiBi-Team“, selbst verwaltet wird.



Hintergrund: Der Bürgerverein „Rund um die Zietenstraße e.V.“ setzt sich seit 1998 für die Verbesserung der Lebensbedingungen im Quartier ein. Wir als Genossenschaft unterstützen diese wichtige Arbeit aktiv, unter anderem, indem wir die Räume zur Verfügung stellen. Einige Angebote des Vereins werden in Kooperation mit dem Familienzentrum Kinderstube Zietenstraße durchgeführt. Nähere Infos: **www.zietenstrasse.de**

Neuigkeiten aus den Siedlungen

70-JÄHRIGES BESTEHEN

Siedlung Cronenberger Straße trifft sich zum Jubiläum





Rund 120 Wohnungen umfasst unsere Siedlung Cronenberger Straße, erbaut 1956, zu der auch die Häuser des Hugo-Schaal-Wegs, des Ursulawegs sowie der Schillerstraße 22 und 24 gehören. Per Handzettel wurden alle zum Anstoßen (mit Apfelschorle und Wasser) und gemeinsamen Snacks (Laugengebäck, Mini Muffins und Candy Bar) durch die SBV Solingen eG eingeladen.

Am Ende fand sich eine kleine Schar von rund zwanzig Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern ein, die die Zeit zum Austausch und Kennenlernen nutzte. Für gute Stimmung sorgte auch „Clown Willi“, der nicht nur für die Kinder einige Überraschungen zu bieten hatte. Mit dabei bei dem kleinen Fest waren auch unsere Mitarbeiterinnen Sandra Fischer und Silke Giertz vom Team Sozial- und Projektmanagement. Teamleiterin Sandra Fischer war trotz der zurückhaltenden Resonanz seitens unserer Mitglieder zufrieden: „Die Stimmung war klasse, das nachbarschaftliche Miteinander richtig gut. In den Gesprächen ging es etwa darum, wie das Wohnumfeld noch attraktiver gestaltet werden kann und um die guten Spielmöglichkeiten für Kinder innerhalb der Siedlung, auch im Schatten der großen Eichenbäume.“

„SIEDLUNG IM DIALOG“

Weyersberg: positives Feedback zur ersten Veranstaltung











Über 30 Grad im Schatten waren es, als wir Mitte August am Weyersberg mit Bewohnerinnen und Bewohnern unserer Siedlung unter dem Motto „Siedlung im Dialog“ zusammenkamen. Also wurden die Bierzelt-Garnituren kurzerhand im Schatten der Bäume aufgebaut. Und auch die kühlen Drinks, die das Cocktail-Taxi „zauberte“, halfen natürlich, die hohen Temperaturen besser aushalten zu können.

Für den kleinen Hunger zwischendurch hatten wir eine kleine Candy-Bar mit Donuts, Cookies und Muffins sowie Brezeln vorbereitet. Auch für die Kinder war einiges geboten: Kinderschminken stand ebenso auf dem Programm wie Torwandschießen. Leider waren nicht ganz so viele Kinder dabei, wie wir gehofft hatten.

Nach und nach versammelten sich die Bewohner an einem der Tische. Die Runde wurde immer größer und es kam zu vielen netten Gesprächen. Dabei wurden auch Wünsche und Verbesserungsvorschläge geäußert, die wir gerne mitgenommen haben. Gleichzeitig gab es viel positives Feedback. Besonders gefreut hat uns das Lob darüber, wie reibungslos alles rund um die Mietverhältnisse funktioniert.

An einer Pinnwand gab es die Möglichkeit, Wünsche und Anmerkungen anonym aufzuschreiben. So konnten auch diejenigen ihre Gedanken und Ideen loswerden, die sich im direkten Gespräch nicht so gern äußern wollten. Gegen 20 Uhr begann langsam der Abbau und die Bewohner und Bewohnerinnen machten sich auf den (kurzen) Heimweg.

Insgesamt war es für uns ein gelungener Austausch. Besonders schön war es, zu erleben, wie die Nachbarn entspannt zusammensaßen, sich unterhielten und sich so noch besser kennenlernen konnten. Auch das sollte mit der Veranstaltung erreicht werden.

Wir Azubis haben uns sehr darüber gefreut, dass die von uns geplante Veranstaltung so gut ankam. Auch wenn wir, ehrlich gesagt, mit etwas mehr Teilnehmern gerechnet hatten, war die Stimmung super. Und auch die Bewohner, die gekommen waren, fanden es schade, dass vergleichsweise wenige Nachbarn die Gelegenheit zum Austausch nutzten.

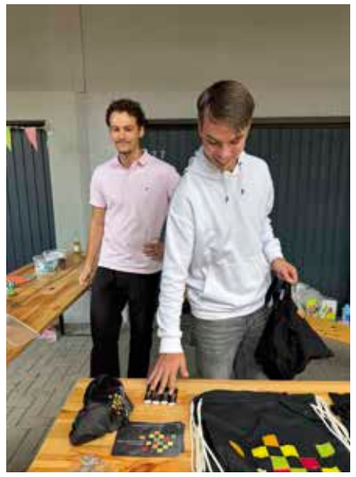
Mit dabei waren vonseiten unserer Genossenschaft neben Vorstandsmitglied Pascal Piqué, Dietmar Gaida und Hans-Peter Harbecke für den Aufsichtsrat, Nina Lehmann vom Team Wohnen, Sandra Fischer und Julia Horsch vom Team Sozial- und Projektmanagement sowie Günter Klever, Vorsitzender der Freiraum- und Spielplatz-Kommission.

Das Organisationsteam: Emily Denzer, Lorena Dietrich, Sören Noeske, Jeremy Everts, Tim Stiebner und Jannik Küster

INTERESSANTER AUSTAUSCH MIT RUND 50 TEILNEHMERN

„Siedlung im Dialog“ für die Siedlungen Hoffeld und Weyersberg an der Kirschbaumer Straße







„Wir wollen eine Plattform schaffen, bei der Sie als Nachbarn miteinander ins Gespräch kommen, genauso wie wir mit Ihnen“, begrüßte Vorstandsmitglied Pascal Piqué die rund 50 Teilnehmer und Teilnehmerinnen unserer Veranstaltung „Siedlung im Dialog“, die Anfang September auf dem Garagenhof an der Kirschbaumer Straße stattfand. Er betonte: „Ihr Feedback ist uns wichtig. Wir sammeln Ihre Fragen und Wünsche und bearbeiten sie auch zeitnah.“ Dazu wurde eine Stellwand aufgebaut, auf der die Bewohnerinnen und Bewohner der Siedlungen Hoffeld und Weyersberg ihre Ideen und Anregungen anpinnen konnten. „Sowohl Wünsche als auch Lob sind jederzeit willkommen“, betonte Pascal Piqué.

Und während die Kids ausgiebig mit der Malkreide den Boden verschönerten, ließen es sich alle anderen an den Bierzelt-Garnituren gutgehen. Die Spar- und Bauverein Solingen eG hatte zu Pommes Frites, frisch zubereitet im Foodtruck, eingeladen. Dazu gab es Wasser und Apfelschorle. Auch die Candy-Bar sowie unser kleiner Stand mit Give-aways erfreuten sich großer Beliebtheit. Michaela Gehrke und ihre beiden Töchter Stephanie und Julia freuten sich ebenso wie Enkelin Klara darüber, einen der kleinen SBV-Teddys ergattert zu haben, den alle gleich ins Herz schlossen. Auch Nathalie Wünsch war mit Mann und Sohn Theo dabei und genoss das lockere Beisammensein.

Viele Wünsche und Ideen an der Pinnwand

Die Möglichkeit, an der Pinnwand Persönliches anonym „loszuwerden“, wurde ausgiebig genutzt. Manch einer wünschte sich von den Nachbarn einen sorgsameren Umgang mit Müll, andere formulierten ihre Ideen für Rankgitter und mietbare Parkplätze. Als Wunsch wurde gleich mehrmals geäußert, dass kleine, gemeinsame Feste stattfinden mögen. Da können wir nur immer wieder gern dazu aufrufen, sich mit Gleichgesinnten zusammenzutun und das Zepter selbst in die Hand zu nehmen. Gern unterstützt unser Team Sozial- und Projektmanagement bei der Vorbereitung und Durchführung von Siedlungsfesten und Nachbarschaftsaktivitäten, die zentrale E-Mail-Adresse ist: **team-sp@sbv-solingen.de**, die telefonische Durchwahl: 0212 – 2066-840.

Wir freuen uns, dass Saskia Mühlig vom Team Wohnen sowie unsere Auszubildenden Constantin Eusani, Jeremy Everts und Tim Stiebner sich vor Ort so toll engagiert haben, sowohl beim Auf- und Abbau von Tischen, Stühlen und Co als auch im Gespräch mit unseren Mitgliedern und deren Familien. So gelingt Austausch über Generationen hinweg und auch über den Zaun zur anderen Siedlung. Toll, dass so viele Mitglieder dabei waren!

NOCH MEHR STÄNDE ALS BEIM ERSTEN MAL

Nachbarschaftströdel „Trödeln, Töttern, Nachbarschaft“ in der Siedlung Schillerstraße

Über 90 Anmeldungen gingen bei Initiatorin Marion Thiele für den von ihr organisierten Nachbarschaftströdel „Trödeln, Töttern, Nachbarschaft“, der Ende September bei bestem Wetter stattfand, ein.

„Rekord!“, freute sich die Solingerin. Mit Tapeziertischen, Campingstühlen, Hockern und „Kind und Kegel“ waren sie dabei – die vielen Bewohner und Bewohnerinnen von der Agnesstraße, Cronenberger Straße, Dorotheenstraße, dem Estherweg, der Gertrudisstraße, Hasselstraße, dem Hugo-Schaal-Weg, der Klauberger Straße, Kurze Straße, Margaretenstraße, Potshauser Straße, dem Ritaweg, Rotdornweg, der Schillerstraße, Vereinsstraße und dem Ursulaweg.

Neben Spielzeug, Büchern sowie klassischem Trödel war es vor allem Kleidung, insbesondere für Kinder, die über die improvisierten „Ladentheken“ ging. Neu: das „Hofcafé“ in der Margaretenstraße bei Familie Fischbach, wo es Kaffee, Kuchen, Softdrinks und Grillwürstchen gab; „ein Ort zum Verweilen und zum Töttern“, so Marion Thiele. Einige Nachbarn boten spezielle Aktionen für Kids an, etwa Basteleien mit Glitzersteinchen. Wie schon im letzten Jahr gab es für alle, die erfolgreich an der „Stempeljagd“ teilgenommen hatten, die Chance auf einen der begehrten Gutscheine. „Durch diesen kleinen Trick konnten wir erreichen, dass möglichst viele Menschen auch zu den Ständen an der Peripherie gingen, damit auch die dortigen Verkäufer und Verkäuferinnen ordentlich zu tun hatten“, so die Initiatorin.





Im Winter vielleicht ein Glühwein-Treffen?!

Besonders gefreut hat sie sich über den Besuch von Clown Willi: „Er sorgt einfach immer für gute Laune und ist, weil es ihm so gut gefiel und die Kinder auch nicht genug von seinen Späßen bekommen konnten, sogar länger geblieben als vereinbart.“ Von vielen Seiten gab es viel Lob für die gelungene Organisation, berichtet Marion Thiele: „Einige Nachbarn überlegen nun, ein Glühwein-Treffen im Winter, das es früher einmal im Viertel gab, wiederzubeleben.“

Am Ende des turbulenten Tages schrieb Marion Thiele auf Instagram im Account #schillertroedel: „Was für ein Tag! … Es war einfach wunderbar, unsere Nachbarschaft so zu erleben“, und dankte allen, die dabei waren, auch dem Team Sozial- und Quartiersmanagement, das bei der Vorbereitung des Events unterstützt hatte. Wir bedanken uns wiederum bei ihr für so viel Engagement und ansteckende Begeisterung. Menschen wie sie leben Genossenschaft, überlegen, was gut „für alle“ sein könnte, und setzen dann um – auch wenn dabei viele Stunden ihrer Freizeit draufgehen – weil ihnen das gute Zusammenleben in ihrem Quartier, in unserer Stadt am Herzen liegt!

Auch Siedlungs-Vertreter Robert Franz war begeistert: „Einfach großartig, was unsere Nachbarin Marion wieder auf die Beine gestellt hat. Und das mit ganz viel Liebe zum Detail. Angefangen bei der Stempelaktion bis zu den geschmückten Hinweisen auf der Straße. Dass das Wetter zum Glück auch mitgespielt hat, hat den Trödel wirklich perfekt gemacht.“

UNTERWEGS MIT DEM NABU

Naturnahe Begehung mit den Experten

Welcher Vogel fliegt denn da? Wo finden sich Nistmöglichkeiten für Gebäudebrüter? Und wer erkennt den Gesang der Amsel?





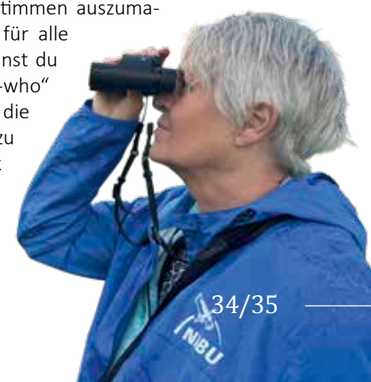
Unterwegs mit den Solinger Expertinnen und Experten des NABU (Naturschutzbund Deutschland e.V.) in unseren Siedlungen, bedeutet: aufmerksam die Natur beobachten, ab und zu still lauschen, von Zeit zu Zeit das Fernglas zücken und viel lernen. „Man entdeckt viel mehr als man denkt“, bestätigte Siedlungsvertreterin Viola Mybes beim Gang durch den Weegerhof im Juni. Da es ein heißer Sommertag war, hatten sich viele Vögel in Hecken und Bäumen versteckt. Aber ein paar Exemplare konnten Annette und Christoph Kalde vom NABU, aber vor allem auch die Bewohner und Bewohnerinnen unserer Siedlung ausmachen. Hier klopfte ein Specht, da sang eine Schwanzmeise. „Schaut mal, dort, ein Pärchen Distelfinken“, sagte Annette Kalde und zeigte in Richtung Gebüsch. „Und hier eine Heckenbraunelle.“

Einige hatten sogar Ferngläser dabei und konnten so auch Vögel in weiterer Entfernung gut ausmachen. Was den beiden Experten vom NABU vor allem am Herzen liegt: Haben die so genannten Gebäudebrüter wie Mauersegler, Mehlschwalben und auch Fledermäuse an den modernisierten Häusern noch genügend Möglichkeiten, um in Ruhe den Nachwuchs aufziehen zu können?

Beim Gang durch den Weegerhof zusammen mit Anwohnern, Vorstandsmitglied Pascal Piqué, dem Abteilungsleiter des Regiebetriebs, Dirk Düben, und Sandra Fischer, Leiterin des Teams Sozial- und Projektmanagement, wurde klar: Hier gibt es zahlreiche Möglichkeiten für die Tiere, sich unter Dachvorsprüngen und in größeren Ritzen Nester zu bauen. Viele Bewohner berichteten vom frühen Konzert der Singvögel im Frühjahr, andere erkannten den Rotmilan, der über den Köpfen hoch oben in den Lüften flog.

Einige Wochen später, Ende August, traf sich dann an einem verregneten Tag auch eine kleine Gruppe in unserer Siedlung IV. Feld in Meigen. Unser Team Sozial- und Projektmanagement hatte zum Rundgang mit dem Ehepaar Kalde sowie Uta Giesen vom NABU eingeladen, um „die Siedlung mit anderen Augen zu betrachten“. „Mein Herz hängt an den Vögeln. Wir müssen gemeinsam dafür Sorge tragen, dass ihre Lebensbedingungen hier bei uns nicht immer schlechter werden. Sonst wird es eng für viele Arten“, warnte Annette Kalde. Und tatsächlich konnten auch in dieser Siedlung gute Bedingungen unter anderem für Koloniebrüter wie Haussperlinge („Spatzen“) und Mauersegler entdeckt werden, an manchen Häusern gleich drei Nisthilfen nebeneinander. Ebenso war bei der Sanierung der Siedlung auch daran gedacht, Nistmöglichkeiten für Gebäudebrüter in die neuen Fassaden zu integrieren.

Und trotz des stürmischen Wetters mit Regengüssen und Regenbogen fanden alle, die dabei waren, dass es eine gelungene Veranstaltung war – selbst, wenn es äußerst schwierig war, Vogelstimmen auszumachen. Zum Schluss gab es für alle die kleine Broschüre „Erkennst du mich?“ mit einem „Who-is-who“ der Gartenvögel, in der man die wichtigsten Informationen zu Kohlmeise, Star, Grünfink und Co findet.



BUNTES KINDERSOMMERFEST BEGEISTERT DAS QUARTIER



Beim Sommerfest für die Kinder und Familien im Quartier Hasseldelle war wieder jede Menge los. Dieses Mal kamen die Freiwilligen Feuerwehr und die Jugendfeuerwehr mit mehreren Einsatzfahrzeugen – Kinder und Eltern konnten sie ganz aus der Nähe erkunden und bekamen einen spannenden Einblick in die Arbeit der Feuerwehr. Zusätzlich hatte das Feuerwehrteam verschiedene Wurf- und Geschicklichkeitsspiele vorbereitet.

Ein weiteres Highlight des Festes war ein Zauberer, der mit seinem Auftritt Kinder wie auch Erwachsene zum Staunen und Lachen brachte. Bei den Kindern kamen auch die verschiedenen Spiel-Angebote, Glitzertattoos und die frisch zubereitete Zuckerwatte sehr gut an. Und das vielfältige kulinarische Angebot sorgte bei vielen Gästen für positive kulinarische Überraschungen, so Quartiersmanager Malte Andresen vom Verein „Wir in der Hasseldelle e.V.“: „Wir haben uns sehr gefreut, dass so viele Familien aus dem Quartier das Fest mit ihren selbst zubereiteten Speisen unterstützt haben, das war super. So gab es unter anderem türkische und afrikanische Gerichte.“ Peter Harbecke, 1. Vorsitzender des Vereins, zog ein positives Fazit: „Das Fest hat erneut gezeigt, wie schön und bereichernd gemeinschaftliches Engagement und kulturelle Vielfalt sein können. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten, Helferinnen und Helfern sowie bei der Feuerwehr für ihre Unterstützung und freuen uns schon auf die nächsten gemeinsamen Veranstaltungen.“

SPIELPLATZ HASSELDELLE

Farbenfroher Anstrich für Bänke und Mäuerchen







Der Kinderspielplatz in unserer Siedlung Hasseldelle erstrahlt wieder in neuem Glanz. Sowohl die Sitzbänke als auch die Mäuerchen wurden farbenfroh gestaltet. Yannic Schmidt, unser Meister im Regiebetrieb Maler und Maurer, suchte die richtigen Farben und Lacke aus, die von unserer Genossenschaft zur Verfügung gestellt und dann von den Mitarbeitern der Initiative Aquaris aufgetragen wurden. Sie montierten auch die alten Bohlen der Bänke ab, schliffen und grundierten sie und trugen dann haltbaren Speziallack auf. Dabei erhielten sie tatkräftige Hilfe von zwei gelernten Anstreichern, die derzeit das Aquaris-Team unterstützen.

Immobilienverwalterin Saskia Mühlig von unserem „Team Wohnen“ unterstützte die Aktion vor Ort ebenso, sie sagt: „Durch die optische Aufwertung des Spielplatzes, der ja den Mittelpunkt unserer Siedlung darstellt, lädt dieser jetzt noch mehr zum Verweilen ein. Ein Ort, an dem alle gern zusammenkommen.“

FUSSBALLEXPERTEN UNTER SICH

Tippspiel-Gewinner treffen sich mit Vorstand

Die Fußball-WM der Männer ist zwar schon eine Weile her. Nun aber stand für die Gewinner unseres Tippspiels die angekündigte „Belohnung“ an: der Besuch eines Spiels der 1. Mannschaft des Aufsteigers „1. Sportvereinigung Solingen-Wald 03“ zusammen mit Vorstandsmitglied Pascal Piqué.



Mitte Oktober traf sich so eine kleine Gruppe von Mitgliedern unserer Genossenschaft, um gemeinsam das Spiel des neuen Oberligisten gegen die SSVg Velbert 02 anzuschauen. Selbstverständlich wurden alle Teilnehmer auch mit Getränken und einer „Stadion-Wurst“ versorgt. Es gab viel zu erzählen: Tippspieler „Florian“, dualer Student, berichtete, dass er auf dem Platz an der Carl-Ruß-Straße selbst schon Fußball gespielt hat. Lukas Huck, der als Mitglied erfolgreich am Tippspiel teilgenommen hatte, und seit April 2026 als Bauzeichner unser Team „Modernisierung und Großinstandhaltung“ verstärkt, hatte in seiner Heimat Frankfurt auch selbst gekickt, ist hier aber noch auf der Suche nach einer Hobby-Mannschaft.

Manch einer berichtete, dass er schon länger nicht mehr am Spielfeldrand gestanden hat, andere besuchen die Spiele von Bundesligisten regelmäßig. Ob nun Fan vom 1. FC Köln, von Schalke, Eintracht Frankfurt, Bayern München oder dem BVB – schnell stellte sich heraus: In der Gruppe gab es unterschiedliche Lieblings-Mannschaften. Beim Spiel der Sportvereinigung aber schlugen die Herzen für den Lokalmatador. Der leider knapp 2:3 verlor. Das tat der Stimmung keinen Abbruch.

Am Ende war sich die Gruppe von SBV-Fußballexperten einig: Ein gelungener Nachmittag, an dem man sich mit Gleichgesinnten austauschte und eine gute Zeit hatte. Pascal Piqué betonte, dass solche Zusammenkünfte mit anderen Mitgliedern unserer Genossenschaft verdeutlichen, was uns als Gemeinschaft ausmacht: Egal, wie unterschiedlich wir „ticken“ (ob nun in Sachen Lieblingsverein oder in Bezug auf andere Hobbys und Interessen), wir zollen einander Respekt und können von den Erfahrungen der Anderen profitieren.

GROSSER ERFOLG: „TAG DES OFFENEN DENKMALS“®

in unserem Hochbunker an der Max-Leven-Gasse





Geschichte live zu erleben – die Gelegenheit dazu nutzten am bundesweiten „Tag des offenen Denkmals“® rund 270 Interessierte, die an den Führungen des Solinger Stadtdienstes Denkmalschutz und Stadtbildpflege durch den Hochbunker auf dem Gelände unserer Genossenschaft an der Max-Leven-Gasse teilnahmen.

„Beeindruckend“ sagten viele beim Hinausgehen. Denn das, was Abteilungsleiterin Mona Lohrengel und ihre Kolleginnen Daniela Röbkes, Melanie Marx und Julia Klohs von der Unteren Denkmalbehörde den Besuchern und Besucherinnen im Rahmen der geführten Begehungen an Eindrücken und Informationen vermittelten, war für die allermeisten doch sehr besonders.

Vor dem Eingang des Bunkers hatte das Expertinnen-Team an Stellwänden diverse Informationen zusammengestellt zur Anzahl, geografischen Verortung und Beschaffenheit der Bunker, die die Bevölkerung von Solingen während des 2. Weltkrieges bei Luftangriffen schützen sollten. Insgesamt waren es 15 größere oberirdische Bunkerbauten für den zivilen Luftschutz. Der runde circa 21,5 Meter hohe Stahlbeton-Spitzbunker auf unserem Gelände in Mitte vom Typ „Winkel“ (benannt nach dem Konstrukteur Leo Winkel) wurde 1940 erbaut und zeichnet sich durch eine „Doppelhelix“ aus: zwei Treppenhäuser, die getrennt und gegenläufig in die Spitze führen. So konnten bei Alarm möglichst viele Menschen gleichzeitig in den Bunker laufen und sich auf den Treppen der fünf Stockwerke niederlassen.

Bei der Begehung des Bunkers saßen die Besucher teils auch auf den wenigen noch verbliebenen alten Bänken, auf denen die insgesamt circa 500 Menschen damals eng gedrängt ausharrten, während von draußen infernalisches Gedröhne und heftiger Aufschlaglärm zu hören waren.

Zwei Meter dicke Wände

Die Wände des Turms sind circa zwei Meter dick. Das steil abfallende, spitz zulaufende Dach sollte dafür sorgen, dass







herabfallende Bomben abgleiten und neben dem Turm explodieren, statt ihn direkt zu durchschlagen. Genau so kam es im November 1944: Der Hochbunker erhielt einen Volltreffer durch eine von den Alliierten abgeworfene Sprengbombe auf dem Dach. Die durch die Bombeneinwirkungen entstandenen Schäden im Außenbereich sind in Form von kleinen Rissen bis in die Wand des Erdgeschosses noch heute erkennbar. Innen blieb das Konstrukt weitgehend unbeschädigt. Rudi Zündorf, 79, der erste Besucher der Veranstaltung und Bewohner unserer Siedlung am Brühler Berg, berichtete, dass seine frühere „Hauswirtin Frau König“ ihm erzählt habe, es hätte bei diesem Angriff rund fünfzig Verletzte gegeben, zum Glück keine Toten.

Informativ und eindrücklich

Heike Bensberg, Aufsichtsrätin unserer Genossenschaft, nahm an der Führung zusammen mit ihrem Mann Stefan teil. Sie zeigte sich erfreut über das große Interesse: „Das war schon überraschend für uns, so viele Menschen, auch Familien, vor Ort zu treffen. Die Begehung selbst war tatsächlich beeindruckend, sehr engagiert vonseiten der städtischen Mitarbeiterinnen. Man mag sich nicht vorstellen, wie die Menschen damals auch bei Frost oder Hitze dort stundenlang ausharren mussten.“ Auch Jörg Schneider, Siedlungsvertreter aus dem Weegerhof, ließ es sich wie viele andere Mitglieder nicht entgehen, bei dieser Gelegenheit den Bunker zu erkunden. Er meint: „Die Führung war sehr informativ und eindrücklich. Als mir während der Führung bewusst wurde, wie es damals in diesem Bunker gewesen sein muss, voller Angst hier zu sitzen und nicht zu wissen, was wird – das hat mich schon berührt. Es ist auch immer wieder faszinierend, Spuren der Geschichte in unserer unmittelbaren Nachbarschaft zu finden.“

Über die erfolgreiche Aktion berichtete unter anderem das „Solinger Tageblatt“ auf einer halben Seite mit der Schlagzeile „270 Solinger erkunden einen Weltkriegsbunker“.

SCHNELLES INTERNET FÜR ALLE SIEDLUNGEN BIS 2029

Glasfaserausbau im Bestand der SBV Solingen eG

Die SBV Solingen eG steht für moderne Wohnqualität – und das schließt eine zukunftsfähige digitale Infrastruktur ein. Bis **2029** werden **alle Siedlungen** im Bestand der Genossenschaft mit Glasfaser erschlossen, ausgenommen ist ein kleiner Teil von knapp 150 Wohnungen.

Der Ausbau erfolgt in enger Partnerschaft mit **PŸUR,** einem der führenden Anbieter für Glasfaserinfrastruktur und Telekommunikationsdienstleistungen in Deutschland. Mit diesem Projekt setzt die SBV Solingen eG ein klares Zeichen für die digitale Zukunft ihrer Mitglieder und Mieter.

Open Access-Modell: Wahlfreiheit für alle Mieterinnen und Mieter

Ein zentraler Baustein des Ausbaus ist das Open Access-Modell, das PŸUR umsetzt. Doch was bedeutet das konkret? Beim Open Access-Modell wird das Glasfasernetz von PŸUR gebaut und betrieben, aber nicht exklusiv genutzt. Stattdessen erhalten alle Internetanbieter diskriminierungsfreien Zugang zu dieser Infrastruktur. Das hat für unsere Mieter entscheidende Vorteile:

- Wahlfreiheit: Jede und jeder kann frei entscheiden, ob der Internetvertrag bei PYUR oder einem anderen Anbieter abgeschlossen wird.
- Wettbewerb: Durch den offenen Zugang zum Netz entsteht ein fairer Wettbewerb unter den Anbietern – das senkt langfristig die Preise und steigert die Qualität der Dienstleistungen.
- Zukunftssicherheit: Das Netz ist offen für neue Technologien und Dienste, die in den nächsten Jahren entwickelt werden.

Das Open Access-Modell ist damit ein Gewinn für die Gemeinschaft – es stärkt die digitale Souveränität unserer Mieter und sichert eine moderne, leistungsfähige Infrastruktur.

Der Ausbau: Schritt für Schritt zur Glasfaser-Wohnung

Der Glasfaserausbau in den Siedlungen der SBV Solingen eG erfolgt **koordiniert und in drei klaren Phasen,** um Beeinträchtigungen für alle Nutzer und Nutzerinnen so gering wie möglich zu halten.

1. Außenbereich: Die Grundlage wird gelegt

In der ersten Phase werden die Glasfaserkabel in den Außenflächen verlegt. Das umfasst die Erschließung der Straßen, Gehwege und Grundstücke innerhalb der Siedlungen. Diese Arbeiten finden größtenteils im öffentlichen Raum statt.

2. Hausstich: Die Verbindung zum Gebäude

Sobald die Außenflächen erschlossen sind, folgt der sogenannte Hausstich. Dabei wird ein Glasfaserkabel vom öffentlichen Netz bis zum Hausübergabepunkt (HÜP) geführt – meist im Keller oder im Technikraum des Gebäudes. Der Hausstich ist die technische Schnittstelle, die das Gebäude mit dem Glasfasernetz verbindet. Ohne diesen Schritt wäre ein Anschluss der einzelnen Wohnungen nicht möglich.

3. Wohnungsinfrastruktur: Der letzte Meter

Im letzten Schritt wird die Infrastruktur im Haus und in den Wohnungen aufgebaut. Dazu gehört die Verlegung der Kabel von der Hausübergabestelle bis in die einzelnen Wohnungen. Hierfür ist ein Wohnungszugang notwendig, um die letzte Strecke – auch „letzte Meile“ genannt – zu realisieren. Die Arbeiten der Wohnungsinfrastruktur machen einen Wohnungszugang notwendig. Die betreffenden Mieter und Mieterinnen werden rechtzeitig über die Termine informiert, damit der Zugang organisiert werden kann.

Kosten: Keine Belastung für unsere Nutzer oder die Genossenschaft

Ein besonderer Vorteil des Projekts: Die Kosten für den Ausbau – inklusive Hausstich und Inhaus-Infrastruktur – trägt ausschließlich PŸUR. Das bedeutet:

- Für Mieter und Mieterinnen entstehen keine zusätzlichen Kosten durch den Ausbau.
- Die SBV Solingen eG hat keine Investitionskosten für die Glasfaserinfrastruktur zu tragen.
- Die Finanzierung erfolgt allein durch das Unternehmen PYUR, da dieses die Infrastruktur als Betreiber langfristig nutzt und vermarktet.

Vertragsabschluss: Flexibilität und Freiheit

Sobald die Glasfaserinfrastruktur in einer Siedlung steht, können die Bewohner und Bewohnerinnen flexibel entscheiden, bei welchem Anbieter sie ihren Internetvertrag abschließen möchten. Es besteht keine Verpflichtung, einen Vertrag mit PYUR abzuschließen. Stattdessen kann jeder Haushalt selbst wählen, ob er:

- einen Vertrag direkt bei PŸUR abschließt,
- einen anderen Anbieter nutzt, der über das Open Access-Netz Dienstleistungen anbietet,
- oder zunächst abwartet und später einen Anbieter wählt.



Diese Freiheit ist ein zentraler Vorteil des Open Access-Modells: Unsere Mieter sind nicht an einen Anbieter gebunden und können von den besten Konditionen und Leistungen profitieren.

Ablaufplan: Siedlungen im Überblick

Der Ausbau erfolgt nach einem detaillierten Zeitplan, der für jede Siedlung die einzelnen Phasen und vorsieht. Die folgenden Termine sind vorläufig – die konkreten Daten werden den Mietern und Mieterinnen rechtzeitig mitgeteilt.

Siedlung	Ausbauzeitraum
Alter Botanischer Garten	Q3-Q4 2028
Böckerhof alt	Q3-Q4 2028
Börkhauser Feld	Q4 2027
Brühler Berg	Q3-Q4 2028
Cäcilienstraße	Q3-Q4 2029
Cronenberger Straße	Q3-Q4 2028
Flora-/Paulstraße	Q3-Q4 2028
Grillparzer Straße	Q3-Q4 2028
Habichthöhe	Q3-Q4 2029
Hacketäuerstraße	Q3-Q4 2028
Hasseldelle / Erbenhäuschen	Q3-Q4 2029
Heidberg	Q3-Q4 2029
Hermann-Meyer-Siedlung	Q3-Q4 2028
Hermannstraße	Q3-Q4 2028
Hoffeld	Q3-Q4 2029
Höhscheid	Q3-Q4 2028
Kannenhof	Q3-Q4 2028
Klauberg/Wupperstraße	Q3-Q4 2028
Köcherstraße	Q3-Q4 2029
Lerchenstraße	Q3-Q4 2028
Lingmannstraße	Q3-Q4 2029
Malteserstraße	Q3-Q4 2028
Mangenberg	Q3-Q4 2029
Meigen	Q1-Q2 2029
Merscheid	Q3-Q4 2029
Schillerstraße	Q3-Q4 2028
Schweizer-/ Untere Wernerstraße	Q3-Q4 2028
Stockkamp	Q3-Q4 2028
Viertes Feld	Q3-Q4 2029
Wasserturm	Q3-Q4 2029
Weegerhof	Q3-Q4 2028
Weyersberg	Q3-Q4 2029
Zietenstraße	Q3-Q4 2029

Fazit: Ein Meilenstein für die SBV Solingen eG

Der flächendeckende Glasfaserausbau bis 2029 ist ein wichtiger Meilenstein für unsere Genossenschaft und ihre Mitglieder. Durch die Partnerschaft mit PŸUR und das Open Access-Modell profitieren unsere Mieter von:

- zukunftssicherer Infrastruktur mit Gigabit-Geschwindigkeit,
- Wahlfreiheit bei der Auswahl des Internetanbieters,
- keinen zusätzlichen Kosten für den Ausbau,
- koordinierter und schonender Umsetzung in allen Siedlungen.

Mit diesem Projekt unterstreicht die SBV Solingen eG ihren Anspruch, moderne, lebenswerte Wohnungen anzubieten – und das inklusive der besten digitalen Voraussetzungen.

Kontakt und weitere Informationen

Bei Fragen zum Glasfaserausbau können sich unsere Bewohner an die Geschäftsstelle der SBV Solingen eG [Team Wohnen, **team-wohnen@sbv-solingen.de**; **0212-2066-800**] wenden. Aktuelle Informationen zum Stand des Ausbaus werden regelmäßig den jeweiligen Siedlungen bereitgestellt.

PERSONALIA

Neu im Team

- **Marcus Suchert** verstärkt seit dem 1. November 2025 als Anlagenplaner HLK unser Team Modernisierung und Großinstandhaltung.
- **Nils Eppers** gehört seit dem 1. Januar 2026 als Gartenhelfer zum Team Grünpflege/GaLa-Bau.
- Am 1. Februar 2026 hat **Eduard Rennich** seine Tätigkeit als Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik im Team Elektrotechnik begonnen.
- **Tanja Menge** verstärkt seit dem 1. März 2026 als Sachbearbeiterin unser Team Administration Regiebetriebe.
- Am 1. April 2026 stieß Bauzeichner **Lukas Huck** zum Team unserer Genossenschaft und verstärkt mit seiner Expertise das Team Modernisierung und Großinstandhaltung.

Wir hoffen, dass alle Kolleginnen und Kollegen einen gelungenen Start hatten und wünschen weiterhin viel Erfolg.



Ausbildung – neu dabei

- **Jannick Küster** (Foto Mitte) hat seine Ausbildung zum Fachinformatiker - Fachrichtung Systemintegration am 1. August 2026 begonnen.
- **Jeremy Everts** (Foto li.) und **Tim Stiebner** (Foto re.) haben die Ausbildung zum Immobilienkaufmann ebenfalls am 1. August begonnen.





Ausbildung – erfolgreich bestanden

- **Mike Ronan Rauter (li.)** verstärkt nach erfolgreichem Abschluss seiner Ausbildung seit dem 9. Januar 2026 als kaufmännischer Mitarbeiter mit unterstützenden Aufgaben die Abteilung Mieten und Wohnen.
- **Kabilan Kalyanakumar (re.)** verstärkt nach erfolgreichem Abschluss seiner Ausbildung seit dem 26. Juni 2026 als kaufmännischer Mitarbeiter mit unterstützenden Aufgaben verschiedene Bereiche.

Wechsel

- **Jan-Hendrik Kann** verstärkt seit dem 1. Januar 2026 als Bauleiter unser Team Modernisierung und Großinstandhaltung.
- **Detlev Stiehl** ist seit dem 1. Februar 2026 als Vorarbeiter im Team Siedlungsservice eingesetzt.
- **Carina Zaborek** verstärkt seit dem 9. März 2026 als Immobilienverwalterin das Team Wohnen.
- **Carsten Jahncke** hat am 1. September 2026 befristet für die Dauer der Elternzeit von Romina Pulvermacher zusätzlich zu seiner Funktion als Teamleiter Rechnungswesen die Leitung des Teams Sparen übernommen.
- **Christian Kannen** verstärkt seit dem 1. September 2026 als Helfer das Team Grünpflege/GaLa-Bau.
- **Saskia Mühlig** übernimmt ab dem 1. Januar 2027 die Teamleitung für unser Team Wohnen.

Elternzeit

- **Sabrina Blumenrath** ist zum 1. März 2026 als Mitarbeiterin Sozial- und Quartiersmanagement zurückgekehrt und verstärkt das Team Sozial- und Projektmanagement.
- **Romina Pulvermacher** vom Team Sparen ist seit dem 7. September 2026 im Mutterschutz und geht anschließend in Elternzeit.

Jubiläen

- **Julia Horsch** erreichte am 27. Februar 2026 ihr 25-jähriges Betriebsjubiläum.
- **Sabrina Blumenrath** feierte am 1. August 2026 ihr 25-jähriges Betriebsjubiläum.
- Und **Martina Krug** konnte am 1. August 2026 auf 40 Jahre Betriebszugehörigkeit zurückblicken.

Vom Team verabschiedet

- **Uwe Honig** (Team Grünpflege/GaLa-Bau) ist seit dem 1. Januar 2026 im wohlverdienten Ruhestand.
- Unser langjähriges nebenamtliches Vorstandsmitglied **Erwin Kohnke** ist zum 8. Mai 2026 nach Erreichen des Regel-Ruhestandsalters für Vorstände aus dem Vorstand ausgeschieden.
- **Ute Deichmann** (Team Administration) wird am 1. Januar 2027 ihren wohlverdienten Ruhestand antreten.

Austritte

- **Silvia Weber** (Team Wohnen) hat uns zum 31. März 2026 auf eigenen Wunsch verlassen.

Wir trauern um

- unseren ehemaligen Mitarbeiter **Hermann Nolte** (Maurer), verstorben am 16.11.2025,
- unser ehemaliges Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglied **Hans-Jürgen Möthe**, verstorben am 26.11.2025,
- unser ehemaliges Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglied **Werner Deichmann**, verstorben am 27.12.2025,
- unsere ehemalige Mitarbeiterin **Zofia Dalecki** (Gärtnerin),
- unsere ehemalige Mitarbeiterin **Jutta Ebel** (Seniorenbetreuerin), verstorben am 11.05.2026,
- unsere ehemalige Mitarbeiterin **Elfriede Schröder** (Sachbearbeiterin Reparaturservice), verstorben am 25.05.2026.



Zinsen für Spareinlagen

Preisaushang

SPAR- UND BAUVEREIN SOLINGEN eG

Spareinlagen mit dreimonatiger Kündigungsfrist

Zinssatz:	0,30 % p.a.
Freibetrag:	2.000,00 €
Kündigungsfrist:	3 Monate
Maximale Einlage:	1.000.000,00 €

Juniorsparen (bis zum 18. Lebensjahr)

Zinssatz:	1,00 % p.a.
Freibetrag:	2.000,00 €
Kündigungsfrist:	3 Monate

Bonussparen

Zinssatz:	1,50 % p.a.
Bonus:	14,00 % (jeweils am 31. Dezember auf die im Kalenderjahr eingezahlten Beträge)
Laufzeit:	6 Jahre + 1 Jahr ruhend
Ratenhöhe:	ab 25,00 € mtl.

Bonussparen mit VL

Zinssatz:	1,50 % p.a.
Bonus:	14,00 % (jeweils am 31. Dezember auf die im Kalenderjahr eingezahlten Beträge)
Laufzeit:	6 Jahre + 1 Jahr ruhend
Ratenhöhe:	bis 40,00 € mtl.

Festzinssparen

Zinssatz:	1 Jahre	2,80 % p.a.
	2 Jahre	2,90 % p.a.
	3 Jahre	3,00 % p.a.
	4 Jahre	3,10 % p.a.
	5 Jahre	3,20 % p.a.
	6 Jahre	3,30 % p.a.
	10 Jahre	3,50 % p.a.
Freibetrag:	kein Freibetrag	
Kündigungssperrfrist:	je nach gewählter Laufzeit	
Minimale Einlage:	1.500,00 €	

Wachstumssparen

Zinssatz:	1. Jahr	1,75 % p.a.
	2. Jahr	2,25 % p.a.
	3. Jahr	2,75 % p.a.
	4. Jahr	3,25 % p.a.
	5. Jahr	3,75 % p.a.
	6. Jahr	4,25 % p.a.
Freibetrag:	kein Freibetrag	
Kündigungssperrfrist:	15 /33 Monate, je nach Laufzeit	
Kündigungsfrist:	3 Monate	
Minimale Einlage:	1.500,00 €	

Zuwachssparen

Zinssatz:	1. Jahr	1,75 % p.a.
	2. Jahr	2,25 % p.a.
	3. Jahr	2,75 % p.a.
	4. Jahr	3,25 % p.a.
	5. Jahr	3,75 % p.a.
	6. Jahr	4,25 % p.a.
Freibetrag:	kein Freibetrag	
Kündigungssperrfrist:	15 /33 Monate, je nach Laufzeit	
Kündigungsfrist:	3 Monate	
Ratenhöhe:	ab 25,00 € mtl.	

Zuwachssparen Junior + (bis zum 18. Lebensjahr)

Zinssatz:	1. Jahr	1,00 % p.a.
	2. Jahr	1,25 % p.a.
	3. Jahr	1,50 % p.a.
	4. Jahr	1,75 % p.a.
	5. Jahr	2,00 % p.a.
	6. Jahr	2,25 % p.a.
	7. Jahr	2,50 % p.a.
	8. Jahr	2,75 % p.a.
	9. Jahr	3,00 % p.a.
	10. Jahr	3,25 % p.a.
	11. Jahr	3,50 % p.a.
	12. Jahr	3,75 % p.a.
	13. Jahr	4,00 % p.a.
	14. Jahr	4,25 % p.a.
	15. Jahr	4,50 % p.a.
	16. Jahr	4,75 % p.a.
	17. Jahr	5,00 % p.a.
Freibetrag:	kein Freibetrag	
Kündigungssperrfrist:	bis zum 18. Lebensjahr	
Kündigungsfrist:	3 Monate	
Ratenhöhe:	ab 25,00 € mtl.	

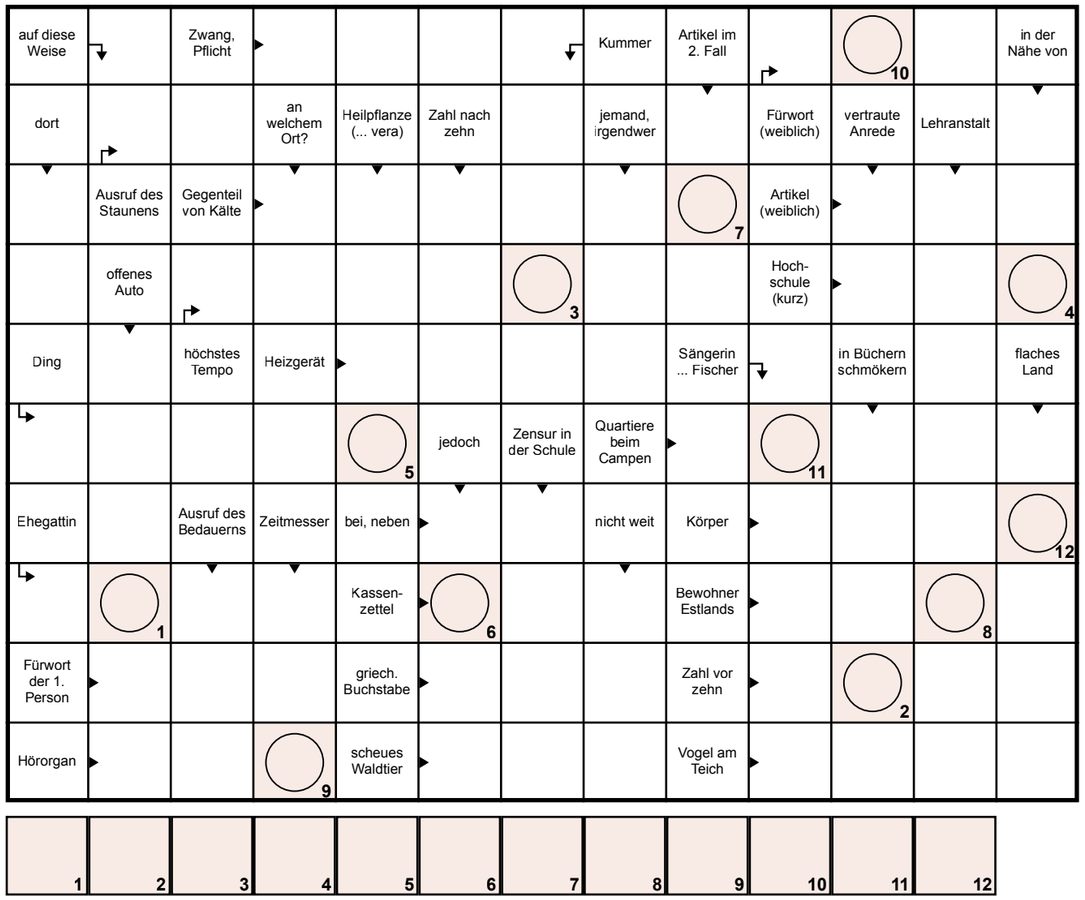
Hinweis zur Berechnung von Vorschusszinsen: Stimmt die Spar- und Bauverein Solingen eG bei Sparkonten im Ausnahmefall einer Rückzahlung zu, so können Vorschusszinsen abgezogen werden. Sie werden bis zum Ablauf der Kündigungsfrist – höchstens für 2 ½ Jahre – berechnet. Dabei wird ½ des zum Zeitpunkt der Rückzahlung geltenden Guthabenzinssatzes – ggf. aufgerundet auf ein volles ½ Prozent – zugrunde gelegt. Vorschusszinsen werden höchstens bis zur Höhe der insgesamt für die Spareinlage vergüteten Zinsen gerechnet.

Sicherungseinrichtung: Die Spar- und Bauverein Solingen eG ist der Selbsthilfeeinrichtung des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. zur Sicherung von Spareinlagen bei Wohnungsgenossenschaften mit Spareinrichtung angeschlossen.

Gültig ab 15.10.2026 - Konditionen freibleibend. Änderungen vorbehalten.

KREUZWORT-RÄTSEL

Auf dem Gelände unserer Genossenschaft in Solingen-Mitte hat der … ein neues Zuhause bekommen.



Haben Sie es gewusst? Das Lösungswort unserer letzten Ausgabe lautete „Schloss Burg“. Die Gewinner wurden bereits benachrichtigt. Schicken Sie gern eine Postkarte mit dem richtigen Lösungswort (Absender nicht vergessen) an die Geschäftsstelle der Spar- und Bauverein Solingen eG, Stichwort: Kreuzworträtsel, Kölner Straße 47, 42651 Solingen oder per E-Mail an: **a.wentzel@sbv-solingen.de**. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnahme ist nur für Mitglieder unserer Genossenschaft möglich. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der SBV Solingen eG und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Einsendeschluss: 10.12.2026. Aus allen richtigen Einsendungen werden 11 Gewinner und Gewinnerinnen ermittelt.

Hinweise zum Datenschutz: Wir erheben, speichern und verarbeiten Ihre Adresse bzw. E-Mail-Adresse zur Durchführung und Abwicklung der Verlosung und, um den Gewinner bzw. die Gewinnerin zu benachrichtigen. Rechtsgrundlage hierfür ist der Artikel 5 Absatz 1b DSGVO. Eine Weitergabe der Daten an Dritte findet nicht statt. Die erhobenen Adressen bzw. E-Mail-Adressen werden nach Abwicklung der Verlosung gelöscht.



Gewinne:

- Drei Coffee to go-Becher der SBV Solingen eG
- Vier Handyhalterungen der SBV Solingen eG
- Zwei Verzehrgutscheine für das Gasthaus Weegerhof, im Wert von je zehn Euro
- Zwei Gutscheine für das Fachgeschäft Blumen Seiffert, im Wert von je zehn Euro

SO ERREICHEN SIE UNS

Unsere Geschäftsstelle

Kölner Straße 47, 42651 Solingen
Tel.: 0212 2066-0
www.sbv-solingen.de
E-Mail: **info@sbv-solingen.de**

Öffnungszeiten unserer Geschäftsstelle:
Mo. bis Fr. von 8:00 bis 12:00 Uhr
Zusätzlich Do. von 14:00 bis 18:00 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit der Geschäftsstelle:
Mo., Di. und Mi.
von 8:00 bis 16:00 Uhr,
Do. von 8:00 bis 18:00 Uhr und
Fr. von 8:00 bis 13:00 Uhr.

Persönliche Termine sind nur nach vorheriger Terminabsprache möglich.

Ihr Anliegen können Sie jederzeit auch in unserem digitalen Service-Portal platzieren: **https://sbv-solingen.de/sbv-portal**

Alternativ können Sie auf unserer Website ein Kontaktformular ausfüllen: **https://sbv-solingen.de/kontakt**

Das **Team Wohnen** erreichen Sie unter der einheitlichen E-Mail-Adresse **team-wohnen@sbv-solingen.de**

Die telefonischen Durchwahlen richten sich nach dem Bezirk, in dem Sie wohnen:

Bezirk 1
Tel.: 0212 2066 - 810
(Badstraße, Bavert, Börkhauser Feld, Brühler Berg, Erfer Straße, Glockenstraße, Goudastraße, Habichthöhe, Herrmannstraße, Köcherstraße, Merscheid, Messerstraße, Nietzschestraße, Weegerhof)

Bezirk 2
Tel.: 0212 2066 - 820
(Cäcilienstraße, Cronenberger Straße, Hasseldelle, Heidberg, Hoffeld, Lingmannstraße, Mangenberger Straße, Schillerstraße, Schweizer Straße, Wasserturm, Weyersberg)

Bezirk 3
Tel.: 0212 2066 – 830
(Böckerhof, Böckerhof alt, Botanischer Garten, Florastraße, Hacketäuerstraße, Kannenhof, Klauberg, Lerchenstraße, Maltesergrund, Paulstraße, Steinacker, Stockkamp, Wupperstraße, IV. Feld, Zietenstraße)

Unser **Team Sparen** ist von Mo. bis Fr. von 8:00 bis 12:00 Uhr, zusätzlich am Do. von 14:00 bis 18:00 für Sie da.

Die zentrale E-Mail-Adresse des Teams lautet: **team-sparen@sbv-solingen.de**, die Telefondurchwahl: 0212 2066 - 410.

Bei Fragen rund um ehrenamtliches Engagement in unserer Genossenschaft, Bewohnerbeteiligung und Nachbarschaftshilfe kann das **Team Sozial- und Projektmanagement** kontaktiert werden. Das Team hat eine zentrale E-Mail-Adresse: **team-sp@sbv-solingen.de** sowie die telefonische Durchwahl: 0212 2066 - 840.

Social Media:
sbv_solingen
Spar- und Bauverein Solingen
Spar- und Bauverein Solingen eG

Bei gravierenden Störungen, die außerhalb der Dienstzeiten der Siedlungsbetreuer auftreten, stehen Ihnen diese verlässlichen Dienstleister zur Seite:

Gas, Wasser, Strom
Ansprechpartner:
Stadtwerke Solingen

→ Bei einer Gasrohrundichtigkeit
Tel.: 0212 295-2800

→ Bei einem Wasserrohrbruch
Tel.: 0212 295-2800

→ Bei einem Stromausfall
Tel.: 0212 295-2900

Kabelanschluss, TV, Internet
Firma PYÜR (ehemals WTC)
Tel.: 030 25 777 777
Firma Hund
Tel.: 0212 65 88 743
(unser Partner vor Ort)

Bei Abflussverstopfungen
Firma ARDO
Tel.: 0212 537-01

Bei Problemen mit dem Rauchmelder
Firma PYREXX
Tel.: 030 74747474

Sturmschäden
Firma Franzen & Brietzke
Tel.: 0212 816762
Firma Stüttgen
Tel.: 0212 38324458

Schlüsseldienst
Firma Franzbohnenkamp
Tel.: 0212 336662
Firma Nolting
Tel.: 0212 204253

Die Kosten für diesen Schlüsseldienst müssen von den Mietern und Mieterinnen selbst getragen werden.

So erreichen Sie Ihre Siedlungsbetreuer

Bei Schadenfällen können die Siedlungsbetreuer helfen.

Ihre Dienstzeiten:
Mo. bis Do. von 7:00 bis 17:30 Uhr
sowie am Fr. von 7:00 bis 13:30 Uhr.

Nur für Notfälle sind sie außerhalb dieser Dienstzeiten am Mo. bis Do. von 17:30 bis 19:30 Uhr, am Fr. von 13:30 bis 19:30 Uhr sowie am Wochenende und an Feiertagen von 9:00 bis 17:30 Uhr erreichbar.

Zuständig sind:

Bezirk 1
(Badstraße, Bavert, Börkhauser Feld, Brühler Berg, Erfer Straße, Glockenstraße, Goudastraße, Habichthöhe, Herrmannstraße, Köcherstraße, Merscheid, Messerstraße, Nietzschestraße, Weegerhof)
Thomas Disch
Tel.: 0212 2066 - 881 & mobil 0163 - 2066 591
Axel Zeh
Tel.: 0212 2066 - 882 & mobil 0163 - 2066 592

Bezirk 2
(Cäcilienstraße, Cronenberger Straße, Hasseldelle, Heidberg, Hoffeld, Lingmannstraße, Mangenberger Straße, Schillerstraße, Schweizer Straße, Wasserturm, Weyersberg)
Andreas Zembala
Tel.: 0212 2066 - 884 & mobil 0163 - 2066 593
Martin Tomiczek
Tel.: 0212 2066 - 885 & mobil 0163 - 2066 594

Bezirk 3
(Böckerhof, Böckerhof alt, Botanischer Garten, Florastraße, Hacketäuerstraße, Kannenhof, Klauberg, Lerchenstraße, Maltesergrund, Paulstraße, Steinacker, Stockkamp, Wupperstraße, IV. Feld, Zietenstraße)
Detlev Stiehl
Tel.: 0212 2066 - 887 & mobil 0163 - 2066 596
Torsten Stroh
Tel.: 0212 2066 - 888 & mobil 0163 - 2066 597

IMPRESSUM

Herausgeber:
Spar- und Bauverein Solingen eG
Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft
Kölner Straße 47 · 42651 Solingen
Postfach 10 09 23 · 42609 Solingen
Tel.: 0212 2066-0
Internet: www.sbv-solingen.de

Redaktion:
Liane Rapp (Unternehmenskommunikation SBV Solingen eG, extern)
Verantwortlich: Pascal Piqué,
Mitglied des Vorstands der SBV Solingen eG

Alle Informationen, Beiträge und Anregungen fließen in die redaktionelle Arbeit ein. Aus inhaltlichen und gestalterischen Gründen behält sich die Redaktion eine Bearbeitung des gelieferten Materials vor.

Fotos:
Alle von Christian Beier oder SBV, außer:
S.7: Verlag Tulipan, Kai Pannen, Cobra,
S. 8: Theo Peters (1), S. 9: Cut Lounge (1),
Andrea Holzschneider (1), S. 24: Wolfgang Urban, S. 26: Gina Riehmer, S. 30: Bürgerverein Rund um die Zietenstraße e.V., S. 31: Bürgerverein Rund um die Zietenstraße e.V. (1),
S. 36/37: Wir in der Hasseldelle e.V.,
S. 38: Daniela Tobias (2),
S. 41: Verbraucherzentrale NRW e. V. (1).

Gedruckte Auflage:
1.500

Online ist das Magazin unter diesem Link abrufbar:
https://sbv-solingen.de/aktuelles/wohnen-im-licht

Druck und Verarbeitung:
Blömeke Druck SRS GmbH
Resser Straße 59
44653 Herne

Gestaltung:
zweimeterdesign.de

DIE WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN DEUTSCHLAND

FSC MIX Papier FSC® C106298

SPAR- UND BAUVEREIN
SOLINGEN eG

Tel.: 0212 2066-0 | info@sbv-solingen.de
www.sbv-solingen.de

